

JAHRESBERICHT

2022/2023

SPD UNTERBEZIRK

BREMEN-STADT

SPD 

Jahresbericht 2022/2023
SPD-Unterbezirk Bremen-Stadt

Impressum:

SPD-Unterbezirk Bremen-Stadt

Vorsitzender: Falk Wagner (V. i. S. d. P.)

Violenstraße 43, 28195 Bremen

Telefon: 0421/35 0 18 31

E-Mail: ub-bremen-stadt@spd.de

www.spd-bremen-stadt.de

September 2024

© SPD Unterbezirk Bremen-Stadt

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	3
GEDENKEN.....	1
MITGLIEDER IN DEN GREMIEN DES UNTERBEZIRKS (AKTUELL).....	3
MITGLIEDER DES UNTERBEZIRKS BREMEN-STADT IN DEN GREMIEN DER LANDESORGANISATION (AKTUELL)	4
RECHENSCHAFTSBERICHT DES VORSTANDES.....	5
TERMINBERICHT.....	9
BERICHT DER KASSIERIN	11
KASSENBERICHT FÜR DIE JAHRE 2022/2023	13
BERICHT DES CAMPAIGNERS	19
BERICHT DER BEIRÄTE-BEAUFTRAGTEN.....	20
BERICHT DER MITGLIEDERBEAUFTRAGTEN UB-BREMEN STADT	21
BERICHT DES INTERNETBEAUFTRAGTEN.....	24
EINZELBERICHTE DER ARBEITSGEMEINSCHAFTEN UND ARBEITSKREISE.....	25
BERICHT DER JUNGSOZIALIST*INNEN IN DER SPD (JUSOS).....	25
BERICHT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR ARBEITNEHMERFRAGEN (AFA)	26
BERICHT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALDEMOKRATISCHER FRAUEN (ASF).....	27
BERICHT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT 60PLUS (AG60+)	29
BERICHT DES ARBEITSKREISES SOZIALE STADTENTWICKLUNG.....	31
BERICHT DES ARBEITSKREISES KLIMA & UMWELT.....	31
SPD-UNTERBEZIRK BREMEN-STADT WAHLPERIODE 22/23 – BESCHLUSSBERICHT.....	34

GEDENKEN

Der SPD-Unterbezirk Bremen-Stadt hat in den Jahren 2022/2023 viele Mitglieder durch den Tod verloren.

Aus der großen Zahl der verstorbenen Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten seien hier stellvertretend genannt:

Anna Albers

Michael Bellmann

Ilse Bitomsky

Doris Funk

Wulf Gagel

Brigitte Hannemann

Hille Hoppensack

Hans-Christoph Hoppensack

Anneliese Kasche

Anneliese Kämpfe

Hans-Jürgen Köster

Leonore Kübler

Hildegard Lohmann

Fred Mester

Heinz-Ludwig Mohrmann

Silvia Oehlkers

Manfred Oppermann

Frank Pietrzok

Fred Reimler

Olitta Seifriz

Inge Thies

Fritz Toppe

Manfred Weichsel

Gerd Wenzel

Wir sind ihnen und allen verstorbenen Genossinnen und Genossen für ihre treue Unterstützung bei der Verwirklichung unserer politischen Ziele zu großem Dank verpflichtet. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

MITGLIEDER IN DEN GREMIEN DES UNTERBEZIRKS (AKTUELL)

UNTERBEZIRKSVORSTAND

Vorsitzender:	Falk Wagner
Stellvertreterin:	Anja Schiemann
Kassiererin:	Josefine Dehn
Schriftführer:	Sören Böhrensen
Beisitzerinnen/Beisitzer:	Thomas Bendlin Kirsten Brauer Anna Greve Alexander Keil Timo Nobis Mirko Kruse Gesa Wessolowski-Müller
Revision:	Betül Demir Michael Ebeling Norman Wirsik

SCHIEDSKOMMISSION

Vorsitzender:	Hans Alexy
Stellvertreterin/ Stellvertreter:	Andreas Mackeben Anneke Schmitt-Wenkebach
Beisitzerinnen/ Beisitzer:	Mario Domann-Käse Sanem Güngör Susanne Martens

MITGLIEDER DES UNTERBEZIRKS BREMEN-STADT IN DEN GREMIEN DER LANDESORGANISATION (AKTUELL)

Landesvorstand

Landesvorsitzender: Reinhold Wetjen

Stellvertretende Vorsitzende: Anke Kozlowski

Schriftführer: Karl Bronke

Beisitzerinnen/Beisitzer:
Florian Boehlke
Arno Gottschalk
Tom-Eric Grieme
Sonja Kapp
Petra Krümpfer
Birgitt Pfeiffer
Oliver Schmolinski
André Sebastiani

Revision:
Janne Herzog
Ana Belle Becké

Schiedskommission

Stellvertretende Vorsitzende: Ute Kumpf

Beisitzerin:
Janne Herzog
Ute Schenkel
Martin Prange

RECHENSCHAFTSBERICHT DES VORSTANDES

Der Beginn der Vorstandsperiode im Frühjahr 2022 fiel mit dem Auslaufen der Corona-Pandemie zusammen. Dementsprechend war eine zentrale Aufgabe des neuen Vorstands, zur Wiederbelebung eines aktiven Parteilebens in Form von Veranstaltungen, inhaltsreichen Parteitagen, und gezielter Unterstützung von Ortsvereinen, Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreisen beizutragen, denen über die Pandemie hinweg vielfach aktive Kräfte verloren gegangen sind.

Gleichzeitig starteten praktisch sofort mit Beginn der Amtszeit des Vorstandes auch die Vorbereitungen zur Bürgerschaftswahl, die bis zu ihrem erfolgreichen Abschluss Mitte 2023 im Zentrum aller Aktivitäten stand. Die zwei Jahre Vorstandsarbeit waren geprägt davon diese zwei maßgeblichen Herausforderungen – Bürgerschafts- und Beirätewahl einerseits, besondere Anstrengungen zur Belegung des Parteilebens nach der Pandemie andererseits – gleichzeitig anzupacken.

Bürgerschafts- und Beirätewahl 2023

Bei der Bürgerschaftswahl haben wir in einer gemeinsamen Kraftanstrengung, aufgrund einer überzeugenden Regierungstätigkeit und mit „Bovi“ an der Spitze die Stellung als stärkste parlamentarische Kraft in Bremen zurückerobert. Für diesen Erfolg sei allen aktiven Wahlkämpfer:innen herzlich gedankt! Ein ganz besonderer Dank gilt unserem hoch engagierten Wahlkampfleiter / Campaigner Thomas Bendlin. Auf seinen [separaten Bericht](#) zum Wahlkampf sei an dieser Stelle verwiesen.

Die Aufstellung der Bürgerschaftsliste erfolgte durch den Parteitag wie immer aufgrund eines Vorschlags der Mandatskommission. Allen Genoss:innen, die für die zeitintensive Tätigkeit ihre Freizeit zur Verfügung gestellt haben, sei ebenso herzlich gedankt! Die beschlossene Liste bestand erstmals überwiegend aus Frauen, nachdem der Parteitag auf Initiative der AsF (inzwischen: SPD Frauen) einen Beschluss für durchgängige Parität der Liste gefasst hatte.

Bei der inhaltlichen und strategischen Auswertung der Bürgerschaftswahl hat der UB-Vorstand im Dialog mit den OV's und AG's festgestellt, dass

1. wir unsere Zugewinne überwiegend Zugewinnen von ehemaligen Wähler:innen der Grünen und Linken zu verdanken haben. Diese müssen gehalten werden. Dafür müssen die gestiegenen Kompetenzwerte in unseren Kernkompetenzen „rund um soziale Gerechtigkeit“ verteidigt werden. Dies bedingt Fachpolitik mit erkennbarem sozialem Profil, eng verknüpft mit der Person des Spitzenkandidaten.
2. es uns nicht gelungen ist, der CDU in großem Stile Wähler:innen abzujagen. Es besteht eine regelrechte „Brandmauer“ ins konservative Lager. Diese wird absehbar nicht einzureißen sein, muss aber zumindest aufgeweicht werden, um zukünftig enttäuschte Wähler:innen zurückzugewinnen. Die Enttäuschung hängt mit bekannten Problemfeldern öffentlicher Leistungen (Bürgerservice, Sicherheit, KiTa und Schule) zusammen, hier muss ein hohes Leistungsniveau gelingen.

3. wir Angst vor sozialem Abstieg wirksam begegnen müssen. Zwar erhielt die SPD hohe Kompetenzzuschreibungen auf diesem Feld, es ist aber erkennbar, dass Zielgruppen, die sich üblicherweise stark um ihre wirtschaftliche Situation sorgen (Arbeiter:innen, sowie 45-59-Jährige) auch überproportional zu CDU und nicht zuletzt BIW neigen. Gleichzeitig müssen wir berücksichtigen, dass die AfD nicht auf dem Wahlzettel stand. Überzeugende Antworten auf das Bedürfnis nach sozialer Sicherheit sind ein wichtiger Beitrag zum Kampf gegen Rechts!
4. die SPD ihre hohen Zustimmungswerte bei der wählerstarken Zielgruppe der Älteren halten, gleichzeitig aber darauf achten muss, für Junge überdurchschnittlich attraktiv zu bleiben, wie es diesmal gelungen ist.

Diese Lehren müssen wir als Bremer SPD in unserer zukünftigen politischen Arbeit berücksichtigen, um 2027 erneut das Vertrauen der Bremer:innen zu erhalten.

Gleichzeitig haben sich auch die Wahlergebnisse in den Beiräten vielerorts spürbar verbessert, vielfach konnten Beiratssprecher:innen-Posten zurückerobert werden. Dem besonderen Engagement und der tiefen Verankerung vieler Genoss:innen vor Ort ist dies besonders zu verdanken. Der UB unterstützte bei der Organisation und Durchführung des Wahlkampfes, bei der Listenaufstellung und im Vorfeld mit einem wieder erfolgreichen Mentoring-Programm zur Nachwuchsgewinnung. Zu letzterem sei auf den Bericht des Beirätebeauftragten verwiesen.

Der UB-Vorstand hat im Nachgang der Bürgerschaftswahl der Bürgerschaftsfraktion außerdem sieben Genoss:innen als Deputierte vorschlagen können. Angesichts der starken Unterrepräsentanz von Frauen in der Fraktion sowie der enttäuschend geringen Zugkraft unserer Listenreihenfolge – trotz des guten Wahlergebnisses – hat der UB-Vorstand einerseits überwiegend Frauen benannt und andererseits die Listenreihenfolge berücksichtigt, sodass alle Kandidat:innen bis Platz 27 nunmehr entweder Abgeordnete oder Deputierte sind.

Inhaltliche Schwerpunkte, Veranstaltungen und Parteileben

Trotz des viel Raum einnehmenden Bürgerschaftswahlkampfes ist es in der Vorstandsperiode auch gelungen, tiefgreifende inhaltliche Debatten zu beleben. Dies ging keineswegs nur vom Vorstand aus, besonders die Parteitage zeichneten sich durch ein erfreulich reges Maß an Initiativen aus Ortsvereinen, AGs und AKs aus. Der Vorstand selbst hat mit folgenden inhaltlichen Schwerpunkten zur politischen Willensbildung der Mitglieder beigetragen:

Parteitags-Workshops zu

- Gleichstellung am Bremer Arbeitsmarkt
- Innovationskraft der Bremer Wirtschaft
- Zukunft der Forschungslandschaft in Bremen

Leitanträge für die Parteitage:

- Gute Arbeit in der klimaneutralen Wirtschaft
- Kaufkraft kleinerer und mittlerer Einkommen durch sozial gerechte Entlastungsmaßnahmen erhalten

- Maßnahmen zur gleichberechtigten Übernahme von Sorgearbeit

Veranstaltungen

- Brückenstrompreis für die Industrie
- 1 Jahr Bürgergeld
- Stationäres Glückspiel und Suchtprävention
- Quartiersrundgang Ellener Hof mit Kevin Kühnert
- Integrierter Gesundheitscampus Bremen sowie
- dezentrale Diskussionsveranstaltungen zum Bremen-Ticket zu Beginn der Vorstandsperiode.

Zum Bremen-Ticket bedarf es eines besonderen kleinen Sachstandsberichts: Auf der Veranstaltungsreihe wurde das vom UB-Parteitag 2021 beschlossene Konzept „Bremen-Ticket“ mit der Öffentlichkeit erörtert, nachdem die Pandemie die schon früher geplante Veranstaltungsreihe lange unmöglich gemacht hatte. Das Konzept war noch vor Ideen für ein 9-Euro-Ticket bzw. später „Deutschlandticket“ entwickelt worden. Auf den Veranstaltungen zeigte sich viel Zuspruch für das Konzept und den mutigen innovativen Ansatz. Gleichzeitig wurde deutlich, dass es durch das Deutschlandticket zu einer massiven Attraktivitätsverbesserung der Tariflandschaft für die öffentlichen Verkehrsmittel in Deutschland gekommen ist, die einen Übergang zum Bremen-Ticket sowohl technisch erschwert als auch inhaltlich nicht mehr so attraktiv macht, wie es vor der Einführung des Deutschlandticket noch der Fall gewesen wäre. Dies ist aus Sicht des UB-Vorstands aber keine zu bedauernde Entwicklung: Wir haben mit unserer viel beachteten Initiative zur bundesweiten Dynamik beigetragen, die zu einer Verbesserung in Form des Deutschlandtickets geführt haben, die wir uns seinerzeit nicht hätten träumen lassen. Nunmehr gilt es aus Sicht des Vorstands, Solidaransätze innerhalb des Deutschlandtickets zu ermöglichen und auszuweiten, wie es jüngst mit der Integration des Semestertickets gelungen ist. Dieselben Ansätze könnten auf Betriebe oder eben auch ganze Kommunen übertragen werden.

Neben inhaltlichen Formaten hat der UB-Vorstand beliebte Veranstaltungen für das soziale Leben in der Partei wieder durchgeführt. Dazu zählten die beliebte „sozialste Kohltour Bremens“ sowie die Sommerfeste. Hinzu kamen diesmal auch eine Weserstadionführung, sowie eine politisch-kulturelle Maifeier am Vorabend des 1. Mai 2023. Den vielen engagierten Genoss:innen, die all das möglich gemacht haben, sei noch einmal für ihr großartiges Engagement gedankt!

Neuabgrenzung der Unterbezirke

Im Herbst 2023 hat der Landesvorstand eine Initiative zur Zusammenführung der beiden Unterbezirke in der Stadt Bremen beschlossen, da er angesichts rückläufiger Mitgliederzahlen ein Zusammengehen des UB Bremen-Nord mit dem UB Bremen-Stadt für erforderlich hielt. Unser UB-Parteitag hat hierzu als Positionierung beschlossen, dass er einerseits für sich selbst keinen Neuabgrenzungsbedarf sieht, andererseits einem gemeinsamen Unterbezirk mit den Genoss:innen aus Bremen-Nord aber aufgeschlossen gegenübersteht. Sollte es zu einer Fusion kommen, hat der Parteitag den deutlichen Wunsch geäußert, dass der Landesvorstand mit einem geeinten Satzungsentwurf für eine schnelle

Arbeitsfähigkeit des neuen UB sorgt. Gleichzeitig sollten die aus unserer Sicht bewährten Strukturen im UB Bremen-Stadt Grundlage der Strukturen des neuen UB werden.

Bei Redaktionsschluss dieses Berichts hat der Landesvorstand die Fusion beschlossen und Gespräche zwischen Landesvorstand und UB-Vorständen zu einer gemeinsamen Satzung waren beendet. Da jedoch der UB Bremen-Nord einen erfolgreichen Einspruch gegen die Neuabgrenzung bei der Landesschiedskommission einlegen konnte, der nun seinerseits von der Bundesschiedskommission begutachtet wird, liegt der ganze Vorgang bis zur Entscheidung auf Bundesebene auf Eis. Insoweit läuft aktuell die Arbeit der Unterbezirke „normal“ weiter, was aber im Organisatorischen zwar unschädlich ist, jedoch zu einer Verzögerung des üblichen Wahl-Parteitags bis in den Herbst nach sich zog. Sollte es auf diesem Wege zu einem Stopp der Fusion kommen, wäre dies für die Arbeit des Unterbezirks Bremen-Stadt unerheblich. Der kommende UB-Vorstand, die Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreise können in diesem Fall ihre engagierte Arbeit in den heutigen Strukturen nahtlos fortführen.

Danksagungen

Wir möchten zum Schluss Genoss:innen danken, die mit besonderem Engagement zum Parteileben 2022/2023 beigetragen haben. Dazu zählen in den Reihen des UB-Vorstands die Genoss:innen mit besonderen Funktionen und Beauftragungen. Wir verweisen insbesondere auf die Berichte unserer Schatzmeisterin Josefine Dehn, auf die sich alle Beteiligten stets verlassen konnten; den Bericht der Gleichstellungsbeauftragten Gesa Wessolowski, die nochmals ein hervorragend angenommenes Mentoring-Programm für Frauen erfolgreich durchgeführt hat; unserer Mitgliederbeauftragten Anna Greve, die wertvolle Grundlagenarbeit für die weitere Verbesserung der Mitgliederbetreuung geleistet hat; den Bericht unseres Bildungsbeauftragten Mirko Kruse, der mit mehreren erfolgreichen und gut angenommenen Formaten das Interesse vieler Mitglieder an politischer Grundlagenbildung aufgenommen hat; die bereits erwähnten Berichte des Beiräte-Beauftragten Timo Nobis sowie des Campaigners Thomas Bendlin, wobei darauf hingewiesen sei, dass das Campaigning auch außerhalb der Wahlkämpfe in Form von gut vorbereiteten Formaten für die Ortsvereine (etwa Oster-, Nikolaus- oder Schulstartaktionen) hervorragend vom UB-Campaigner gemanagt wurde; und den Bericht des Internet-Beauftragten Alexander Keil, der nunmehr über viele Jahre unsere digitale Präsenz mit hohem ehrenamtlichen Engagement verantwortet hat.

Danken möchten wir auch den weiteren Gremien des Unterbezirks, den Revisor:innen sowie der Schiedskommission. Letztere musste erneut nicht tagen und verteidigt somit den Titel des „am seltensten tagenden Satzungsorgans“ noch vor der Mandatskommission.

Schließlich gilt der Dank eurer ganzen Arbeit in den Herzkammern unseres Unterbezirks, unseren Ortsvereinen sowie – wie ihr in den separaten Berichten in diesem Jahrbuch nachlesen könnt – den Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreisen.

FALK WAGNER

ANJA SCHIEMANN

Vorsitzender

Stellv. Vorsitzende

TERMINBERICHT

29. März 2022

Der integrierte Gesundheitscampus

31. März 2022

Parteikonferenz zur Ukraine

02. April 2022

Unterbezirksparteitag mit Vorstandswahlen

27. April 2022

Ortsvereinsvorsitzendenkonferenz

30. April 2022

Unterbezirksvorstandsklausur

02. Juli 2022

Unterbezirksparteitag mit Wahl der Mandatskommission zur Bürgerschaftswahl 2023

26. August 2022

Sommerfest

24. & 25. September

Mandatskommission Klausur

26. September 2022

Ortsvereinsvorsitzendenkonferenz

15. Oktober 2022

Unterbezirksparteitag mit Beschluss zum Listenvorschlag zur Bürgerschaftswahl 2023

25. Januar 2023

Wahlkampfkommission

28. Januar 2023

UB-Kohltour

25. Februar 2023

Campaign Camp

09. März 2023

Tür-zu-Tür Seminar

11. März 2023

Unterbezirksparteitag mit Workshops

18. & 19. März 2023

Plakate Ausliefern/Aufstellen

03. April 2023

Campaignertreffen

08. April 2023

Osteraktion

12. Mai 2023

Wahlkampf Abschlussveranstaltung

14. Mai 2023

Bürgerschaftswahl

08. Juni 2023

Ortsvereinsvorsitzendenkonferenz

18. August 2023

Sommerfest

30. August 2023

Workshop/Seminar „Frauenerwerbstätigkeit“

09. September 2023

Workshop/Seminar „Wirtschaft“

13. September 2023

Kleine Unterbezirksvorstandsklausur

15. September 2023

Treffen neuer Beiräte

04. Oktober 2023

Veranstaltung „Industriestrompreis“

09. Oktober 2023

Vortrag Mobile Beratungsstelle gegen Rechts

02. November 2023

Ortsvereinsvorsitzendenkonferenz zur Neuabgrenzung der Unterbezirke

18. November 2023

Unterbezirks-Arbeitsparteitag

27. November 2023

Neumitgliedertreffen

Aufgeführt wurden die mindestens parteioffenen Termine des UB und politisch wichtige Vorstandsberatungen. Weitere Veranstaltungen der Arbeitsgemeinschaften und der Arbeitskreise sind den dortigen Berichten zu entnehmen. Der Vorstand hat im Grundsatz ca. 1x im Monat mit seinen ständigen Gästen aus den Arbeitsgemeinschaften getagt.

BERICHT DER KASSIERERIN

Zu Beginn des Berichtszeitraums am 01.01.2022 lag das Vermögen des Unterbezirks bei 116.815,82€. Am 31. Dezember 2022 betrug das Vermögen 134.460,67€ und der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wies einen Vermögensstand von 96.367,58€ aus. Im Vergleich zum letzten Berichtszeitraum wuchsen zudem die Beitragsanteile 2022/2023 entgegen der Erwartungen leicht an.

In den Berichtsraum 2022/2023 fiel der Bürgerschaftswahlkampf des Jahres 2023, für den in den vorangegangenen Jahren Rücklagen gebildet wurden. Dabei konnte der Unterbezirk dank solider Haushaltsführung das Wahlkampfbudget 2023, verglichen mit dem Bürgerschaftswahlkampf vier Jahre, zuvor deutlich erhöhen. Die Ausgaben des Unterbezirks für den Bürgerschaftswahlkampf lagen bei insgesamt 122.097,54€ in dieser Berichtsperiode. Hierin sind auch die Auslagen für das Wahlkampfmaterial der Ortsvereine sowie Zuschüsse an die LO für Personalkosten und Sonstiges betrachtet. Abzüglich der Einnahmen für die nur verauslagten Wahlkampfmaterialien von Gliederungen i.H.v. 34.152,02€, trug der UB im Bürgerschaftswahlkampf Kosten in Höhe von insgesamt 87.945,52€. Diesen Kosten konnten Einnahmen aus Spenden entgegengesetzt werden i.H.v. 1.484€ von natürlichen Personen und Zuschüssen anderer Gliederungen i.H.v. 24.010€. Vielen Dank auch an dieser Stelle an alle Spender:innen sowie die finanzstarke Ortsvereine, die sich mit freiwilligen Zuschüssen am Bürgerschaftswahlkampf beteiligt haben!

Außerdem finanzierte der Unterbezirk insbesondere folgende Maßnahmen im Rahmen des Bürgerschaftswahlkampf:

- Kosten für Plakate (inkl. Großflächenplakate) und Flyer (inkl. Beiräte): 58.224,59€
- Wahlkampfautos (Miete, Beschriftung, Sprit, Parkgebühren): 6.321,11€
- Gebühren für Infostände der Ortsvereine und des Unterbezirks: 3.020€ + 500€ für die Großflächenplakate, also insgesamt: 3.520€
- Ausstattung des zentralen Infostand und diverse Wahlkampf Give-Aways: 16.666,33€
- Jungwählerinnenpostkarte (Melderegisterauskunft, Druck und Porto): 6.827,29€

Neben den Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaften finanzierte der UB auch weitere im Bereich der politischen Arbeit. Dazu zählten insbesondere:

- Durchführung der Unterbezirksparteitage
- Durchführung von Funktionär:innenkonferenzen
- Mentoring-Programm des UB für Frauen*

- Veranstaltungen zu verschiedenen Themen wie dem Bürgergeld, Bündnis Deutschland und Glücksspiel
- Sommerfeste des Unterbezirks
- Zahlreiche verschiedene Veranstaltungen der UB-Arbeitskreise Soziale Stadtentwicklung, KuNaWi (nun „Klima“) und Digitales

Zuletzt geht mein Dank auch an dieser Stelle an alle ehrenamtlichen Helfer*innen, die im Wahlkampf bei der Plakatierung sowie beim Ausbringen und Einbringen der Plakate geholfen haben. Ebenso bei den Kassierer:innen der Ortsvereine für ihre geleistete ehrenamtliche Arbeit und die gute Zusammenarbeit.

JOSEFINE DEHN

Kassiererin

KASSENBERICHT FÜR DIE JAHRE 2022/2023

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Seite 1

Gliederung: 130010000000

SPD-UB Bremen-Stadt

Rechenschaftsbericht für das Jahr 2022

Aus der Buchführung des Unterbezirks entwickelter Kassenabschluss für die Zeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

1. Einnahmen:		
Konto	Bezeichnung	Betrag
2000	Beitragsanteile vom LV / Bez.	54.780,56
2100	Mandatsträgerbeiträge	0,00
2200	Spenden von natürlichen Personen	15.288,71
	davon 2210 Namentliche Spenden v. natürlichen Personen	15.288,71
	2220 Spendensammlungen	0,00
2300	Spenden von juristischen Personen	0,00
2400	Einn. a. Unternehmenstätigkeit u. Beteilig.	0,00
2500	Einnahmen aus Vermögen	0,00
2600	Einn. a. Verant. Veröffentl. Drucks. u. sonst. Tätigk.	14.860,32
2700	Zuschüsse von Gliederungen	21.200,00
2900	Sonstige Einnahmen	485,09
	davon 2910 Sonstige Einnahmen	485,09
	2950 Öffentliche Mittel (Juso / RPJ)	0,00
2990	Beitragseinzug durchlaufend	0,00
	Summe der Einnahmen	106.614,68
2. Ausgaben		
Konto	Bezeichnung	Betrag
4000	Personalausgaben	0,00
4100	Ausgaben des lfd. Geschäftsbetriebes	40.515,08
4110	Allgemeine Verwaltung	9.563,89
4120	Büro- (Haus-) und Nebenkosten	30.951,19
4200	Allgemeine politische Arbeit	19.129,40
4310	Europawahlkampf	0,00
4320	Bundestagswahlkampf	1.688,02
4330	Landtagswahlkampf	16.623,41
4340	Kommunalwahlkampf	0,00
4400	Vermögensverwaltung inkl. Zinsen	0,00
4500	Sonstige Zinsen	0,00
4700	Zuschüsse an Gliederungen	10.883,92
4900	Sonstige Ausgaben	130,00
4990	Beitragseinzug durchlaufend	0,00
	Summe der Ausgaben	88.969,83

*Alle Mandatsträger und Spender sind mit Namen, Anschrift und Betrag in einer Anlage aufzuführen.

** Die Einnahmen der Konten 2400, 2700 und 2910 sowie die Ausgaben der Konten sind in einer Anlage mit Ihren Einzelbeträgen aufzuschlüsseln und zu erläutern (Kontoblatt-Ausdruck).

Alle Beträge in EUR

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Seite 2

Gliederung: 130010000000

SPD-UB Bremen-Stadt

Rechenschaftsbericht für das Jahr 2022

Aus der Buchführung des Unterbezirks entwickelter Kassenabschluss für die Zeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

3. Vermögensrechnung		01.01.2022	31.12.2022
0100	Gegenstände des Anlagevermögens		
1010	Kasse	0,00	0,00
1021	Sparkasse Nr. 190637102	112.707,53	131.012,38
1023	Sparbuch Nr. 38671798	48,29	48,29
1024	PayPal Konto	0,00	0,00
	Summe Bankkonten	112.755,82	131.060,67
1210	Beteiligungen an Unternehmen		
	Summe Beteiligungen an Unternehmen		
1220	Sonstige Finanzanlagen		
	Summe Sonstige Finanzanlagen		
1410	Forderungen gegenüber Gliederungen der Partei	760,00	0,00
	Summe Forderungen an Gliederungen	760,00	0,00
1420	Sonstige Forderungen	3.400,00	3.400,00
1429	Forderungen aus Verrechnung		
	Summe Sonstige Forderungen	3.400,00	3.400,00
1610	Verbindlichkeiten gegenüber Gliederungen der Partei	0,00	0,00
	Summe Verbindlichkeiten gegenüber Gliederungen der Partei	0,00	0,00
1620	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
	Summe Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
1630	Verbindl. ggü. Sonstigen Darlehensgebern		
	Summe Verbindl. ggü. Sonstigen Darlehensgebern		
1640	Sonstige Verbindlichkeiten	-100,00	0,00
1649	Verbindlichkeiten aus Verrechnung		
	Summe Sonstige Verbindlichkeiten	-100,00	0,00
1700	Rückstellungen		
	Summe Rückstellungen		
	Vermögensbestände insgesamt	116.815,82	134.460,67
Abstimmung			
	Summe der Geldbestände am 01.01.:		116.815,82
	+ Einnahmen :		106.614,68
	Zwischensumme :		223.430,50
	- Ausgaben :		88.969,83
	Summe der Geldbestände am 31.12.:		134.460,67
*Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Darlehensgebern sind einzeln aufzuschlüsseln und als Anlagen diesem Rechenschaftsbericht beizufügen			

Alle Beträge in EUR

Gliederung: 130010000000

SPD-UB Bremen-Stadt

Rechenschaftsbericht für das Jahr 2022

Aus der Buchführung des Unterbezirks entwickelter Kassenabschluss für die Zeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

4. Weitere Angaben zum Rechenschaftsbericht

In obestehender Vermögensrechnung sind Gegenstände des Anlagevermögens, Geldbestände, Finanzanlagen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten Und Rückstellungen aufgeführt.

Darüber Hinaus hat der Unterbezirk **k e i n weiteres Vermögen** (Besitz- oder Schuldposten)

Weiteres Vermögen ist auf anliegendem Blatt mit _____ Euro aufgeführt.

Anschaffungen von mehr als 5.000 Euro je Gegenstand sind in Konto 0100 enthalten und ihrer Nutzungsdauer entsprechend über die jeweiligen Ausgabenkonten abgeschrieben.

5. Vollständigkeitserklärung

Wir versichern hiermit, dass in diesem Rechenschaftsbericht alle Einnahmen, Ausgaben und Vermögenswerte vollständig und richtig erfasst und die Angaben in den beigefügten Anlagen vollständig und richtig sind.

Die Vermögensbestände zum 31.12.2022 betragen 134.460,67 Euro.

Ort, Datum: Bremen, am 27.2.2023

Unterschriften

Bestätigung der Richtigkeit vorstehender Angaben:

Kassierer/in: [Handwritten Signature]

Revisorinnen [Handwritten Signature]

Vorsitzende/r: [Handwritten Signature]

und [Handwritten Signature]

Revisoren [Handwritten Signature]

* Absichtsvoll unrichtige Angaben sind strafbar gemäß § 31d Absatz 1 des Parteiengesetzes

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Gliederung: 130010000000 SPD-Unterbezirk Bremen-Stadt

Datum: 12.02.2024

Uhrzeit: 18:41

Seite 1 von 13

Rechenschaftsbericht für das Jahr 2023

Aus der Buchführung des Unterbezirks entwickelter Kassenabschluss für die Zeit vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

1. Einnahmen		
Konto	Bezeichnung	Betrag
2000	Beitragsanteile vom LV/BZ	54.929,16
2100	Mandatsträgerbeiträge*	0,00
2200	Spenden natürlicher Personen*	12.190,00
	2210 Namentliche Spenden v. natürlichen Personen	12.190,00
	2220 Spendensammlung	0,00
2300	Spenden von juristischen Personen*	0,00
2400	Einn. a. Unternehmenstätigkeit u. Beteilig.	0,00
2500	Einnahmen aus sonstigem Vermögen	0,00
2600	Einn. a. Verant. Veröffentl. Drucks. und sonst. Tätigk.	13.614,64
2700	Zuschüsse von Gliederungen**	40.540,00
2900	Sonstige Einnahmen	840,00
	2910 Sonstige Einnahmen**	840,00
	2950 Öffentliche Mittel (Jusos / RPJ)	0,00
2990	Beitragseinzug durchlaufend	0,00
Summen Einnahmen		122.113,80

2. Ausgaben		
Konto	Bezeichnung	Betrag
4000	Personalausgaben	0,00
4100	Ausgaben des lfd. Geschäftsbetriebes	35.859,74
4200	Allgemeine politische Arbeit	11.023,02
4310	Europawahlkampf	0,00
4320	Bundestagswahlkampf	0,00
4330	Landtagswahlkampf	49.832,66
4340	Kommunalwahlkampf	48.377,59
4400	Vermögensverwaltung inkl. Zinsen**	0,00
4500	Sonstige Zinsen	0,00
4700	Zuschüsse an Gliederungen**	14.663,88
4900	Sonstige Ausgaben**	450,00
4990	Beitragseinzug durchlaufend	0,00
Summen Ausgaben		160.206,89

- * Alle Mandatsträger und Spender sind mit Namen, Anschrift und Betrag in einer Anlage aufzuführen
- ** Zuschüsse von Gliederungen und sonstige Einnahmen, Zuschüsse an Gliederungen und sonstige Ausgaben sind in einer Anlage mit ihren Einzelbeträgen aufzuschlüsseln und zu erläutern (ggf. Kontoblatt-Ausdruck)

Alle Beträge in EUR

WEBKASSE 6.3.2

Rechenschaftsbericht für das Jahr 2023

Aus der Buchführung des Unterbezirks entwickelter Kassenabschluss für die Zeit vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

3. Vermögensrechnung		01.01.2023	31.12.2023
0100 Gegenstände des Anlagevermögens*		0,00	0,00
1010	Kasse	0,00	0,00
Summe Kassen		0,00	0,00
1021	Sparkasse Nr. 190637102	131.012,38	92.919,29
1023	Sparbuch Nr. 38671798	48,29	48,29
1024	PayPal Konto	0,00	0,00
Summe Bankkonten		131.060,67	92.967,58
1210	Beteiligung an Unternehmen**	0,00	0,00
Summe Beteiligung an Unternehmen		0,00	0,00
1410	Forderungen an Gliederungen**	0,00	0,00
Summe Forderungen an Gliederungen		0,00	0,00
1420	Sonstige Forderungen	0,00	0,00
14201	Sonstige Forderungen	3.400,00	3.400,00
1429	Forderungen aus Verrechnung	0,00	0,00
Summe Sonstige Forderungen		3.400,00	3.400,00
1610	Verbindlichkeiten gegenüber Gliederungen**	0,00	0,00
Summe Verbindlichkeiten ggü. Gliederungen		0,00	0,00
1620	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
Summe Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten		0,00	0,00
1630	Verbindlichkeiten ggü. sonstigen Darlehensgebern**	0,00	0,00
Summe Verbindl. ggü. sonstigen Darlehensgebern		0,00	0,00
1640	Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
1649	Verbindlichkeiten aus Verrechnung Jusos	0,00	0,00
Summe sonstige Verbindlichkeiten		0,00	0,00
1700	Rückstellungen	0,00	0,00
Summe Rückstellungen		0,00	0,00
Vermögensbestände insgesamt		134.460,67	96.367,58
Abstimmung			
		Summe Vermögensbestände 01.01.2023	134.460,67
		+ Einnahmen	122.113,80
		Zwischensumme	256.574,47
		- Ausgaben	160.206,89
		Summe Vermögensbestände 31.12.2023	96.367,58

* Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Anschaffungswert von mehr als 5.000 Euro je Gegenstand sind in einem dem RB als Anlage beizufügenden Anlagengitter zu erfassen (Anlagengitter-Ausdruck)

** Verbindlichkeiten gegenüber Darlehensgebern sowie Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gliederungen sind als Anlagen dem RB hinzu zu fügen (Kontoblatt-Ausdruck)

Rechenschaftsbericht für das Jahr 2023

Aus der Buchführung des Unterbezirks entwickelter Kassenabschluss für die Zeit vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

4. Vollständigkeitserklärung


Wir versichern hiermit, dass in diesem Rechenschaftsbericht alle Einnahmen, Ausgaben und Vermögenswerte vollständig und richtig erfasst wurden und die Angaben in den beigegeführten Anlagen vollständig und richtig sind.

Die Vermögensbestände zum 31.12.2023 betragen 96.367,58 Euro.

Ort, Datum: Bremen, 15.02.2024

Unterschriften

Kassierer/in 
Josefine Dehn

Revisor/in 
Betül Demir

Revisor/in 
Michael Ebeling

Vorsitzende/r 
Falk Wagner

Revisor/in 
Norman Wirsik

Absichtlich unrichtige Angaben sind strafbar gemäß § 31d Absatz 1 des Parteiengesetzes

BERICHT DES CAMPAIGNERS

Bei den Funktionswahlen 2022 wurde ich als Beisitzer in den UB -Vorstand Bremen-Stadt gewählt und dort mit dem Campaigning beauftragt.

Neben der Teilnahme an den Vorstandssitzungen nahmen die Vor- und Nachbereitung sowie die Durchführung der Wahlkämpfe in dieser Zeit den größten Raum ein:

- Leitung der Wahlkampfkommissionen
- Budgetverwaltung
- Regelmäßige Treffen mit den OV-Campaignern:innen
- Herausgabe einer Wahlkampfzeitung/ eines Campaignerrundbriefes
- Unterstützung der Ortsvereine im Wahlkampf (Teilnahme an Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen)
- Organisation der Plakatierung und der Innenstadtstände
- Beschaffung der Wahlkampfmaterialien
- Organisation von zentralen TzT-Aktionen
- Organisation von Oster-, Ferien-, Schulanfangs- und Weihnachtsaktionen
- Workshop „Alternative Wahlkampfmaterialien“
- Teilnahme an Workshops im Rahmen von Campaign-Camps

Darüberhinaus nahm der UB Bremen-Stadt am Innovationsprojekt 2022 des Willy-Brandt-Hauses Teil. Inhalt des Projektes war die Entwicklung eines Vorgehens zur Verstärkung des TzT-Wahlkampfes.

Dieses Projekt war erfolgreich und wird als beispielhaft anderen Landesverbänden empfohlen (u.a. Teilnahme des Campaigners mit Workshop am Campaign-Camp in Hamburg). Die Leitung der sog. Lenkungsgruppe wurde vom Campaigner wahrgenommen.

Diese ganzen Aktivitäten wären nicht möglich gewesen ohne die tatkräftige Unterstützung der vielen Genossinnen und Genossen, die mich insbesondere im Wahlkampf unterstützt haben.

Dies gilt insbesondere für die Mitarbeiter im UB -Büro (Marco Höppner, Erdem Akkaya und Tom-Eric Grieme), sowie für die Genossen:innen im TzT-Team (Sebastian Schmutzger, Derya Keyssler und Bernd Stenner). Auch ohne die Jusos wäre vieles nicht gegangen.

Dafür meinen herzlichen Dank!

THOMAS BENDLIN

UB-Campaigner

BERICHT DES BEIRÄTE-BEAUFTRAGTEN

Die kommunale Verankerung ist eine der herausragenden Stärken unserer SPD in Bremen. Keine andere Partei oder Gliederung verfügt über so breit aufgestellte Ortsvereine, niemand stellt so viele Beiratsmitglieder. Doch all dies ist kein Selbstläufer (mehr), unsere Partei muss sich die Federführung in vielen Beiratsgebieten und die starke Stimme in den Hochburgen der Wettbewerber stetig neu erarbeiten.

Deshalb habe ich gleich zu Beginn meiner Tätigkeit als Beisitzer im Vorstand des Unterbezirks Bremen-Stadt, gemeinsam mit meiner Vorgängerin in dieser Funktion Eva Mahler, das Hauptaugenmerk auf die Planung eines Beirätementoring-Programms für die Beiratswahlen am 14.05.2023 gelegt und mit dessen Umsetzung begonnen.

Für potentielle Beiratskandidatinnen und -kandidaten haben wir verschiedene Veranstaltungen eigenverantwortlich geplant, Besuche von Beirats(fraktions)sitzungen, vertiefende Gespräche von Mentoren und Mentees auf lokaler oder regionaler Ebene und den gemeinsamen Besuch des SPD-Sommerfestes organisiert. Als Highlight des umfangreichen Programms konnten wir für den Abschluss ein mehr als einstündiges Gespräch mit unserem Bürgermeister und Präsidenten des Senats, Andreas Bovenschulte, anbieten. So fanden sich mehr als zwei Dutzend erstmals für die kommende Legislaturperiode der Bremer Beiräte kandidierende Genossinnen und Genossen im altherwürdigen Senatssaal des Bremer Rathaus ein, um mit ‚Bovi‘ gut gelaunt über Bremen, die Herausforderungen von Politik im kleinsten Bundesland, die Bedeutung von ehrenamtlichem Engagement sowie „Gott und die Welt“ zu plaudern.

Der Erfolg bei der Wahl zur Bremischen Bürgerschaft und den Beiräten im vergangenen Mai hat uns nicht nur als Partei insgesamt Recht gegeben, sondern auch den Menschen, die sich noch zu Beginn des Mentoringprogramms unsicher waren, ob sich eine Kandidatur für sie persönlich „lohnt“. Einige von ihnen sind auf Anhieb in die Beiräte gewählt worden, andere haben sich später als sachkundige Bürger für die Arbeit in Ausschüssen zur Verfügung gestellt.

Das Mentoringprogramm trägt auf jeden Fall dazu bei, Genossinnen und Genossen für die aktive Kandidatur um Mandate in (Stadtteil-)Parlamenten sowie Gremien und Gliederungen unserer Partei zu motivieren.

Für den Unterbezirksvorstand war die Arbeit für die Beiräte jedoch nicht mit dem Wahltag abgeschlossen, sondern ist dann nahtlos inhaltlich weitergegangen. So haben die stellvertretende Unterbezirksvorsitzende Anja Schiemann und ich direkt nach der Konstituierung die Mitglieder der SPD-Beiratsfraktionen zu einem neuen Gesprächsformat eingeladen, in dem der Unterbezirksvorstand künftig 3-4mal im Jahr die Möglichkeit zur Vernetzung untereinander Raum geben möchte. Unter anderem die Debatte über den Umgang mit den ‚Bündnis Deutschland‘-Vertretern in den Beiräten wurde dabei äußerst engagiert geführt.

TIMO NOBIS

Beirätebeauftragte

BERICHT DER MITGLIEDERBEAUFTRAGTEN UB-BREMEN STADT

Die Zahl der Mitglieder ist in Bremen-Stadt in den letzten beiden Jahren weiter zurückgegangen. Am 31.12.2023 waren im Unterbezirk 2493 Mitglieder. Der Rückgang entspricht in etwa den zu verzeichnenden Todesfällen. Auch nach der Corona-Krise vermochten es die Neueintritte nicht die Austritte und Todesfälle zu kompensieren. Von allen Mitgliedern sind 1608 (64,50%) männlich und 882 (35,38%) weiblich. Etwas mehr als die Hälfte sind über 60 Jahre (51,87%), der Altersdurchschnitt betrug 60 Jahre. 2022 gab es insgesamt 103 Neuzugänge, von denen wiederum 79 männlich und 24 weiblich waren. 2023 waren 89 Neuzugänge zu verzeichnen. Abgänge gab es in diesem Jahr insgesamt 212, von denen 154 ausgetreten sind und 58 verstorben.

Die Tätigkeit der (Neu-)Mitgliederbeauftragten ist es, neben den Ortsvereinen, diese willkommen zu heißen und einen ersten Überblick über die Parteistruktur und Beteiligungsmöglichkeiten zu geben. Während der Corona-Pandemie ausschließlich digitale Treffen möglich waren, wurden 2022 und 2023 wieder analoge Treffen angeboten. Dabei stellte sich heraus, dass die vormals gegebenen analogen und dann digitale Teilnehmer*innen-Zahlen von ca. 30 Personen pro Treffen nicht mehr erreicht werden konnte. Zu den wiedereingeführten analogen Treffen kamen lediglich 3 bis 5 Personen, die ihrerseits bereits in der Partei aktiv waren. Hier wird in den nächsten Jahren zu überlegen sein, ob doch digitale Treffen für Neumitglieder attraktiver sind oder diese Termine mit besonderen Anlässen verknüpft werden sollten. In 2024 soll dies durch eine Neumitglieder-Aktion im Rahmen des Europa-Wahlkampfes ausprobiert werden.

Weiterhin besteht Handlungsbedarf bezüglich des Erreichens jüngerer und weiblicher Mitglieder. Die Neueintritte mit einem Durchschnittsalter von 40,2 Jahren und nur 34,43 % Frauen unterscheiden sich nicht wesentlich von der traditionellen Parteistruktur. Auffällig ist bei Neumitgliedern das geringe Interesse an Stadtteilthemen, vielmehr interessieren sie sich für die Diskussion tages- und bundespolitischer Themen und haben vorwiegend die Bereitschaft zu zeitlich begrenzter, thematischer Projektarbeit.

Der Versuch einer strukturierteren Betreuung der Neumitglieder über einen Zeitraum von zwei Jahren hinweg scheiterte an den Datenschutzbestimmungen. Entsprechend wurde ein Papier zur verbesserten Mitgliederbetreuung und -integration als Anregung an alle Ortsvereine verschickt, in deren Händen weiterhin die primäre Betreuung von Neumitgliedern liegt. Langfristig wird entsprechend der hier dargelegten Analyse zu überlegen sein, wie neue Mitgliederkreise durch ortsunabhängige Projektarbeit angesprochen und gehalten werden können.

ANNA GREVE

Mitgliederbeauftragte



Jahresbericht zur Mitgliederentwicklung im Jahr 2022

UB - SPD-Unterbezirk Bremen-Stadt (130010000000)

A: Bestandsdaten

Mitgliederbestand am 31.12.2022	männlich	weiblich
2614	1696 (64,88) %	918 (35,12) %

Altersgruppen der Mitglieder

unter 35 Jahren	zwischen 35 und 59 Jahren	ab 60 Jahren
381 (14,58) %	878 (33,59) %	1355 (51,84) %

Der Altersdurchschnitt aller Mitglieder beträgt 60 Jahre.

Beschäftigungsverhältnisse der Mitglieder						
Angestellte/r	Arbeiter	Selbständige	Schüler bzw. Student	Hausfrau/-mann	Beamte	Azubi
850	96	122	229	59	238	38
Rentner / Pensionäre	Berufssoldaten	Leitende Angestellte	Arbeitssuchend / Arbeitslos	Landwirte	Unbekanntes	
646	7	17	86	0	163	

In unserem Ortsverein lassen sich die Mitglieder gemäß der Beitragstabelle folgendermaßen einstufen:

Beitragshöhe	Anteil
weniger als 5 Euro pro Monat	15,21 %
zwischen 5 und 20 Euro pro Monat	66,11 %
zwischen 21 und 50 Euro pro Monat	13,50 %
mehr als 50 Euro pro Monat	5,18 %

Insgesamt zahlen die Mitglieder im Durchschnitt 16,08 Euro an monatlichem Beitrag.

B: Mitgliederzugänge

Neueintritt(e) - Gesamt	männlich	weiblich
103	79 (76,70) %	24 (23,30) %
Anteil in Relation zum Bestand	Vergleich zum Vorjahr	
3,94 %	+ 3	

Im Schnitt waren die Neumitglieder 37,6 Jahre alt.

C: Mitgliederabgänge

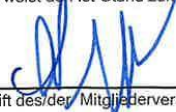
Abgänge - Gesamt	männlich	weiblich
142	99 (69,72) %	43 (30,28) %
Austritte	Todesfälle	Sonstiges
91	51	0
Anteil in Relation zum Bestand	Vergleich zum Vorjahr	
3,48 %	- 22	

D: Mitgliederentwicklung

In den vergangenen 10 Jahren sah unsere Mitgliederentwicklung so aus (Bestand zum Jahresende):

2013	2014	2015	2016	2017
3104	2985	2912	2796	2910
2018	2019	2020	2021	2022
2912	2797	2718	2651	2614

Hinweis: Der tatsächliche Mitgliederbestand kann sich durch rückwirkende Änderungen (bspw. Umzüge, Eintritte, Austritt, etc.) verändern. Dieser Bericht weist den Ist-Stand zum Ende des oben angegebenen Auswertungsjahres aus.

3.4.24 

Datum, Unterschrift des/der Mitgliederverantwortlichen

Jahresbericht zur Mitgliederentwicklung im Jahr 2023

UB - SPD-Unterbezirk Bremen-Stadt (13001000000)

A: Bestandsdaten

Mitgliederbestand am 31.12.2023	männlich	weiblich
2493	1608 (64,50) %	882 (35,38) %

Altersgruppen der Mitglieder

unter 35 Jahren	zwischen 35 und 59 Jahren	ab 60 Jahren
344 (13,80) %	856 (34,34) %	1293 (51,87) %

Der Altersdurchschnitt aller Mitglieder beträgt 60 Jahre.

Beschäftigungsverhältnisse der Mitglieder						
Angestellte/r	Arbeiter	Selbständige	Schüler bzw. Student	Hausfrau/-mann	Beamte	Azubi
817	91	112	202	53	235	35
Rentner / Pensionäre	Berufssoldaten	Leitende Angestellte	Arbeitssuchend / Arbeitslos	Landwirte	Unbekanntes	
587	7	18	73	0	199	

In unserem Ortsverein lassen sich die Mitglieder gemäß der Beitragstabelle folgendermaßen einstufen:

Beitragshöhe	Anteil
weniger als 5 Euro pro Monat	14,44 %
zwischen 5 und 20 Euro pro Monat	66,41 %
zwischen 21 und 50 Euro pro Monat	13,69 %
mehr als 50 Euro pro Monat	5,46 %

Insgesamt zahlen die Mitglieder im Durchschnitt 16,56 Euro an monatlichem Beitrag.

B: Mitgliederzugänge

Neueintritt(e) - Gesamt	männlich	weiblich
89	55 (61,80 %)	32 (35,96 %)
Anteil in Relation zum Bestand	Vergleich zum Vorjahr	
3,57 %	+ 5	

Im Schnitt waren die Neumitglieder 40,2 Jahre alt.

C: Mitgliederabgänge

Abgänge - Gesamt	männlich	weiblich
212	138 (65,09 %)	73 (34,43 %)
Austritte	Todesfälle	Sonstiges
154	58	0
Anteil in Relation zum Bestand	Vergleich zum Vorjahr	
6,18 %	+ 63	

D: Mitgliederentwicklung

In den vergangenen 10 Jahren sah unsere Mitgliederentwicklung so aus (Bestand zum Jahresende):

2014	2015	2016	2017	2018
2985	2912	2796	2910	2912
2019	2020	2021	2022	2023
2797	2718	2651	2614	2493

Hinweis: Der tatsächliche Mitgliederbestand kann sich durch rückwirkende Änderungen (bspw. Umzüge, Eintritte, Austritt, etc.) verändern. Dieser Bericht weist den Ist-Stand zum Ende des oben angegebenen Auswertungsjahres aus.

3.4.24

Datum, Unterschrift des/der Mitgliederverantwortlichen

BERICHT DES INTERNETBEAUFTRAGTEN

In dem folgenden Bericht will ich den Genossinnen und Genossen einen kurzen Einblick über die Aktivitäten in den vergangenen knapp 24 Monaten geben:

Der Schwerpunkt meiner Arbeit lag im Berichtszeitraum im Bereich Facebook und Instagram/ Canvas und in Schulungen / Unterstützung von Genossinnen und Genossen die Fragen zu diesen Themen hatten.

Bei der Facebookseite des UB-Bremen-Stadt ging es, wie in den zwei Jahren zuvor, darum die Reichweite der Seite stabil auf einem hohen Niveau zu halten.

Es ist wieder gelungen, durch nahezu häufige Posts einen regen Traffic auf der Facebookseite zu generieren, positive Rückmeldungen zu bekommen und die Besucher:innen auch zum Diskutieren auf unserer Seite zu bewegen. Diesmal mit weitaus weniger Anfeindungen von der „rechten Seite“ als die zwei Jahre davor.

Vor der Bürgerschaftswahl 2023 lag der Hauptteil der Arbeit im regelmäßigen Posten von unseren Schwerpunktthemen und die Fokussierung auf Bovi. Hier galt das Augenmerk insbesondere auf das Posten von aktuellen Auftritten / Besuchen die Andreas Bovenschulte bei den Genoss:innen und den Bürger:innen vor Ort gemacht hat. Interviews aus den Zeitungen fanden ebenfalls Berücksichtigung.

Am Ende des Wahlkampfes konnten wir posten:

Bovi rockt Bremen weiter!

Ein starkes Ergebnis. Wir sagen danke!

Außerhalb des Wahlkampfes wurden Bremische wie Bundesthemen mit großem Einsatz auf Facebook und Instagram vorgestellt und präsentiert.

Des Weiteren habe ich die Genossin Derya Keyssler aktiv dabei unterstützt den Arbeitskreis „Digitaler Wandel“ ins Leben zu rufen. Am 09.02.2023 gab es eine Auftaktveranstaltung für den Arbeitskreis. Zur Auftaktveranstaltung hatten sich bereits 26 Genoss:innen für den Verteiler eingetragen.

Ich möchte mich bei allen Genossinnen und Genossen, die mich dabei unterstützt haben und meinen Mitstreiter*innen aus dem Vorstand UB-Stadt für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Danke, ihr seid prima!

Dank geht auch an die Jusos und im Parteibüro an Marco, Erdem, Georg und Sabine!

ALEXANDER KEIL

Internetbeauftragter

EINZELBERICHTE DER ARBEITSGEMEINSCHAFTEN UND ARBEITSKREISE

BERICHT DER JUNGSOZIALIST*INNEN IN DER SPD (JUSOS)

Wir Jusos engagieren uns mit unserer politischen Arbeit nicht nur für die jungen Bremer:innen, sondern befassen uns mit zahlreichen anderen Themen, mit dem Ziel eine Gesellschaft nach unseren Grundsätzen zu schaffen: Sozialismus, Feminismus, Antifaschismus und Internationalismus. Wir sind nicht nur die Jugendorganisation unserer Mutterpartei, sondern eine offene, selbstständige und dynamische Gemeinschaft, die sich als linker Motor innerhalb der SPD versteht.

Kreative Formate und engagierte Jugend: Die Vielfalt der Juso-Aktivitäten

Jeder zweite Donnerstag ist Juso-Donnerstag, ein zentrales Element unserer Aktivitäten. Diese regelmäßigen Treffen dienen der Diskussion über diverse politische Themen. Wir legen großen Wert darauf, unsere Formate ansprechend, inklusiv und kreativ zu gestalten, sei es bei klassischen Mitgliederversammlungen, Stammtischformaten oder Besuchen, wie beispielsweise der Bürgerschaft.

Mit Ausflügen, etwa zum Bunker Valentin oder mit der Teilnahme an der Perspektivwechselltour der Zeitschrift der Straße, nehmen wir nicht nur wichtige inhaltliche Themen in den Blick, sondern begegnen wichtigen Akteur:innen der Stadt.

Ein besonderes Highlight war das Neumitgliederseminar im Sommer 2023, bei dem wir nicht nur intensiv mit neuen Genoss:innen, sondern auch mit Nicht-Mitgliedern in den Austausch treten konnten. Insgesamt blicken wir auf eine aktive und selbst für Juso-Verhältnisse junge Mitgliedschaft zurück. Viele Schüler:innen und Genoss:innen U18 bereichern unsere Arbeit.

Wir setzen auf eine gute Verbindung zur Juso-Bundesebene und anderen Landesverbänden und waren in den vergangenen Jahren auf dem Juso Bundeskongress und der Jugendkonferenz vertreten.

Unsere Arbeitsweise zeichnet sich jedoch nicht nur durch theoretische Diskussionen aus, sondern auch durch die Übersetzung unserer Themen in konkrete Forderungen, was zahlreiche Anträge auf UB- und Landesparteitagen belegen, die ihren Ursprung im Juso-Unterbezirk Bremen-Stadt haben. Hervorzuheben sind Anträge zur Inflation, einem 29€-Ticket für junge Menschen und der Schaffung eines Azubiwerkes. Ebenfalls für Diskussionen sorgte unsere Idee, Feiertage, die auf ein Wochenende fallen, in der darauffolgenden Woche nachzuholen, wenngleich wir bisher keine Mehrheit innerhalb der Partei dafür gewinnen konnten. Gleichzeitig haben wir uns aktiv am Prozess zur Erarbeitung des RedVision-Programms der Jusos im Land Bremen beteiligt.

Highlight Bürgerschaftswahl: Mit Engagement und kreativen Formaten zum Erfolg

Das herausragende Ereignis in den vergangenen Jahren war auch bei uns die Bürgerschaftswahl. Die Jusos spielten eine zentrale Rolle im Wahlkampfgeschehen. Wir halfen tatkräftig beim Plakataufbau

und übernahmen gemeinsam mit dem SPD-Landesvorsitzenden die Plakatierung der Innenstadt. Im Anschluss folgte ein lebhafter und kreativer Wahlkampf.

Uns war dabei besonders wichtig, nicht nur im Innenstadtbereich präsent zu sein, sondern Jugendliche in den verschiedenen Stadtteilen zu erreichen und für die SPD zu mobilisieren. Wir veranstalteten gemeinsam mit Ortsvereinen oder dem Unterbezirk Tür-zu-Tür-Aktionen, richteten eigene Stände an frequentierten Orten ein und führten wieder Schulverteilungen durch. Zusätzlich unterstützen wir mehrfach am zentralen Infostand ein. Ein Höhepunkt war zweifellos der 24-Stunden-Infostand: Bei dieser innovativen Idee unterhielten wir 24 Stunden lang einen Stand am Kennedyplatz.

Das wir bei Jung- und Erstwähler:innen wieder stärkste Kraft wurden, ist auch ein Erfolg der Jusos. Besonders erfreulich war zudem Selin Arpaz' Wahl zur jüngsten Abgeordneten der Bremischen Bürgerschaft.

Gemeinsam für eine bessere Zukunft: Unser Kampf für eine progressive Politik und Gesellschaft

Wir Jusos suchen aktiv den Kontakt zu gesellschaftlichen Akteur:innen. Eine natürliche Nähe haben wir zu den Gewerkschaften, was wir beispielsweise mit einem Besuch des Gewerkschaftshauses, dem Austausch mit der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) des Stahlwerkes oder Diskussionen mit Gewerkschaftssekretären fördern.

Gleichzeitig pflegen wir eine gute Beziehung zur Grünen Jugend und zur Linksjugend. Die gemeinsamen Veranstaltungen, wie der Young-Worker-Empfang am 1. Mai in den letzten beiden Jahren, sowie Aktionen zum 8. März oder Demonstrationen gegen Antisemitismus nach den Angriffen der Hamas, sind fester Bestandteil unseres Engagements.

Mit dem Anspruch, aktivistisch aktiv zu sein, mobilisieren wir für progressive Demonstrationen – sei es am 1. Mai, beim Frauenkampftag, bei Pro Asyl oder bei Demonstrationen gegen Rechts. Im Frühjahr 2023 reisten viele unserer Genoss*innen zu Demonstrationen gegen rechtsextreme Aufmärsche in Dresden.

Wir treten entschlossen für eine bessere Zukunft ein – egal ob in der Partei oder in der Gesellschaft.

JONAS ELSTER

Vorsitzender

BERICHT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR ARBEITNEHMERFRAGEN (AFA)

Die traditionelle Bestimmung der Arbeitsgemeinschaft für Arbeit (AfA) der SPD ist es, sich den Interessen der werktätigen Bevölkerung in unserem Land anzunehmen. Die Herausforderung ist, hierbei den Spagat zwischen den verschiedenen Interessen aus Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Arbeitnehmer:innenrechten hinzubekommen. Wir können auf viele Errungenschaften zurückblicken. Nach einigen Jahrzehnten gewachsener Sicherheit in unseren demokratischen Prozessen müssen wir in letzter Zeit immer mehr feststellen, wie zerbrechlich unser politisches und wirtschaftliches System

sein kann. Der Klimawandel, Flüchtlingskrisen, die Corona Epidemie, Inflation der menschenverachtende Angriffskrieg gegen die Ukraine bestimmen seit einigen Jahren unseren Alltag. Wir befinden uns in der von Olaf Scholz beschriebenen Zeitenwende. Das spüren wir auch in unseren Bemühungen in der AfA-UB Bremen Stadt.

In der zurückliegenden Legislatur haben sich AfA-UB und AfA-Land auf gemeinsame Sitzungen verständigt. Insbesondere auch deshalb, weil die gemeinsamen Schnittmengen zwischen AfA-UB und AfA-Land unverkennbar sind. Durch die Bündelung der in der AfA wirkenden Genossinnen und Genossen aus SPD und Gewerkschaften konnte noch eine grundlegende Arbeitsfähigkeit erhalten bleiben. In verschiedenen Online- und Präsenzsitzungen und Verteilaktionen haben wir insbesondere die Auswirkungen an den Arbeitsmärkten thematisiert. Kurzarbeit, Mindestlohn, Mehrwertsteuererleichterungen, Strompreisbremse sind nur einige Aufgaben, denen wir uns angenommen haben. Daneben haben unsere Genossinnen und Genossen mit ihrem Engagement zum Wahlerfolg zum Bundestag als auch für die Bremische Bürgerschaft beigetragen.

Nach mehreren Jahren pandemiebedingten Stillstands, konnten wir im vergangenen Jahr auch wieder einen AfA-Stand am 01. Mai auf dem Domshof betreiben. Der riesige Zulauf, den wir dort erlebten, ist auch Beleg dafür, dass die AfA nicht abgeschrieben werden muss; im Gegenteil. Es erlaubt die Zuversicht, dass die AfA auch in Zukunft eine wichtige Rolle in unserem gesellschaftlichen Arbeitsleben einnimmt.

Wir laden alle Genossinnen und Genossen dazu ein, sich aktiv an der Arbeit in der AfA zu engagieren und die Zukunft der Arbeit mitzugestalten.

BERND BRÜGGEMANN

Vorsitzender

BERICHT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALDEMOKRATISCHER FRAUEN (ASF)

Die AsF im UB Bremen-Stadt (ab Juli 2023 dann SPD Frauen) hatte sich Ziele auf unterschiedlichen Ebenen gesetzt: Inhaltlich sollten die Schwerpunkte Erwerbsarbeit von Frauen, Gewalt gegen Frauen und Frauen-Gesundheit mit Anträgen und Veranstaltungen bearbeitet werden. Zugleich sollte durch die Diskussionen mit externen Referent:innen und gemeinsame Aktionen mit anderen Verbänden eine Öffnung und Sichtbarkeit außerhalb der Partei erreicht werden. Innerparteiliches Ziel war eine bessere Vernetzung der aktiven Frauen. Dieses Vorhaben ist durch die offenen Stammtische und die thematischen Netzwerktreffen mit weiblichen Beiratsmitgliedern und sachkundigen Bürgerinnen erfolgreich umgesetzt worden. Strukturell sollten vielfältigere Formate (Videokonferenzen, Termine zu verschiedenen Zeiten) Frauen die Möglichkeit geben, sich auch punktuell zu beteiligen. Nicht zuletzt sollte die Kooperation mit anderen Arbeitsgemeinschaften vertieft werden. Alle diese Ziele konnten vollständig umgesetzt werden.

Veranstaltungen:

3.07., 11.10. (Online, Gast: Holger Ilgner) und 3.11.2023 – Netzwerktreffen der weiblichen Beiratsmitglieder: Schwerpunkte „Finanzen im Beirat“ und „Ideenwerkstatt Kommunale Frauenpolitik“

14.11.2023 – Veranstaltung „Migrantinnen auf dem Arbeitsmarkt“ mit Naciye Celebi-Bektaş, DGB

22.11.2023 – Veranstaltung Ausgegrenzt. Ausgebremst. Wie die politische Teilhabe von Frauen* behindert wird, mit Timm Kroeger

13.04.2023 – Hybrid-Veranstaltung Frauen in Afghanistan mit dem AK Frieden und Internationales (mit Laila Noor, Independent Afghan Women, Derya Nachbaur-Türk, MdB, und Joachim Schuster, MdEP)

09.03.2023 – Ausstellungsführung „Architektur für Alle? Emanzipatorische Bewegungen in Planung und Raum (Feministische Stadtplanung) mit Prof. Christian von Wissel, Hochschule Bremen

06.03.2023 – Informationsveranstaltung „Buten un binnen – Gewalt darf nicht gewinnen“ mit Sascha Aulepp (mit Unterstützung der AfB)

05.03.2023 – Kinomatinee „Rock Chicks“ und Podiumsdiskussion im City 46 mit Katrin Dietl, POP Office Bremen e.V.

27.01.2023 – Seminar „Rhetorik und Selbstbehauptung“ mit Julia Junge, FES

25.11.2022 – Videodreh und Kundgebung gegen Gewalt gegen Frauen mit den Evangelischen Frauen Bremen e.V. und den DGB-Frauen

22.11.2022 – Videodreh Instagram-Aktion „Gewalt gegen Frauen“

25.10.2022 – Gesprächsrunde „Zeit und Geld haben ein Geschlecht“ mit Dr. Christine Rudolf (HTE Berlin) (Online)

24.09.2022 – Antragswerkstatt mit Miriam Bömer, DGB

21.09.2022 – Lesung „Golden Age“ im Noon (mit AG 60+ und AK Kultur)

05.07.2022 – Veranstaltung Landesaktionsplan zur Umsetzung der Istanbul-Konvention mit Bärbel Reimann, Stabsstelle Frauen (mit den Jusos)

28.06.2022 – Veranstaltung „Mehr Gleichberechtigung auf dem Bremer Arbeitsmarkt“ mit Dr. Marion Salot, Arbeitnehmerkammer

28.06.2022 – Nominierung der stadtbremischen Kandidatinnen für die Bürgerschaft

04.06.2022 – Antragswerkstatt mit Stephanie Dehne, ASG

06.06.2022 – Zukunftswerkstatt mit der AG Migration und Vielfalt beim Afrika Netzwerk Bremen e.V. über die Lebenssituation afrikanischer Frauen in Bremen

Regelmäßige Aktivitäten

Social Media-Auftritte Instagram / Facebook

Berichte im Newsletter der Bundes-ASF

Monatliche Vorstandssitzungen

Vertretung der ASF im SPD-UBV und auf Veranstaltungen

Frauen-Stammtische in Horn (30.09.2022), Schwachhausen (13.02.2023), Walle (05.05.2023) und im Viertel (30.06.2023)

20.12.2022 und 19.12.2023 – Weihnachtsfeiern im MA

12.04.2022 – Klausurtagung des ASF-UB-Vorstands

Anträge der ASF auf den UB-Parteitag

- Am 11.03.2023: Einführung des Weltfrauentags als gesetzlichen Feiertag
- Für ein digitales Existenzminimum
- Am 15.10.2022: Gute Arbeit für Frauen
- Landesprogramm Pflege und Beruf
- Geschlechtergerechtigkeit im Öffentlichen Dienst
- Am 02.07.2022: Bremen als Modellkommune für Gendermedizin
- Kostenlose Hygiene-Artikel für Schülerinnen im Land Bremen!
- Digitalisierung für die Arbeit der Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreise
- Neues Verfahren für die Einladung zum Brustkrebs-Screening einführen
- Pflegende Erwerbstätige unterstützen – Diskriminierung verhindern
- Anerkennung der traditionell ausgebildeten Hebammen gewährleisten
- Pflege: Genug geklatscht – wir werden handeln (gemeinsam mit der ASG)
- Diskriminierung von Fürsorgeleistenden im AGG berücksichtigen
- Am 02.04.2022: Buten un Binnen – Gewalt darf nicht gewinnen
- Paritätische Liste bei Bürgerschaftswahlen
- Finanzielle Absicherung der Erzieher(innen)ausbildung

ANTJE JESS

Vorsitzende

BERICHT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT 60PLUS (AG60+)

Die Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft 60 plus mit den Vorstands- und Organisationswahlen fand am 2. März 2022 statt. In den Vorstand gewählt wurden: Arno Gottschalk als Vorsitzender, Ekkehard Grimm und Marlo Jütte als stellvertretende Vorsitzende, Michael Breidbach (Schriftführer) sowie Sabine Bomeier, Angela Stoklosinski, Dieter Blanke, Klaus-Dieter Rathjen, Martin Brzostowski, Winfred Murrach und Klaus Watermann als Beisitzerinnen und Beisitzer

Thematisch und politisch aufgegriffen wurden zunächst die vielen Klagen über die E-Roller im Stadtgebiet. Die Praxis, solche Roller einfach irgendwo auf den Bürgersteigen abzustellen oder gar liegen zu lassen, führte immer wieder zu Behinderungen gerade von älteren Menschen und Menschen mit Beeinträchtigungen. Die Arbeitsgemeinschaft stellte fest, dass sich an dieser chaotischen Situation durch gegenteilige Selbstverpflichtungen der Betreiber nichts geändert habe. Auf ihre Initiative hin wurde deshalb vom Parteitag des Unterbezirks ein Antrag beschlossen mit der Bitte an die SPD-

Bürgerschaftsfraktion, sich in der Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung dafür einzusetzen, dass mit den E-Rollerbetreibern klare und transparente Sondernutzungsrechte für feste Mietplätze und feste Abstellplätze vereinbart werden.

Die Arbeitsgemeinschaft befasste sich zudem mehrfach mit dem Thema Pflege. Anlass dazu gaben zum einen Insolvenzen von Pflegeeinrichtungen, die teils akute Unterbringungsprobleme auslösten, teils auch die grundsätzliche Frage des ausreichenden Angebots von Pflegeplätzen in Bremen berührten. Seitens der Arbeitsgemeinschaft wurde dabei erneut angeregt, auch über tragfähige Lösungen für ein kommunales Angebot von Plätzen nachzudenken.

Intensiv diskutiert wurden zum anderen erneut die so genannten Investitionskosten, die die Bewohnerinnen und Bewohner von Pflegeheimen bezahlen müssen und deren Höhe für viele eine hohe und kaum tragbare Belastung darstellt. Senat und die SPD-Fraktion wurden über einen erfolgreichen Parteitagstrag dazu aufgefordert, geeignete Instrumente und Mechanismen zu entwickeln, mit denen die von den Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen zu zahlenden Investitionskostenanteile in der Pflege eingehender überprüft und kontrolliert werden können. Angeregt wurde dabei insbesondere, für die Schaffung von mehr Transparenz und Kontrolle auch die Kontroll-, Verhandlungs- und Informationsmöglichkeiten mit zu nutzen, die bei der Übernahme von Investitionskostenanteile durch das Sozialamt bestehen.

Ein weiteres wichtiges Thema waren die Filialschließungen von Banken und der Sparkasse in Bremen, die gerade für ältere Menschen, die ungern auf Online-Banking ausweichen, eine erhebliche Belastung darstellen. Die Arbeitsgemeinschaft organisierte hierzu eine große öffentliche Informationsveranstaltung, zu der neben Beiratssprecherinnen und -sprechern aus betroffenen Stadtteilen auch der Vorstand der Ambulanten Versorgungsbrücken, Digitalisierungsexperten und das für die Privatkunden zuständige Vorstandsmitglied der Sparkasse in Bremen eingeladen waren. Im engen Austausch mit Letzterem konnte die Arbeitsgemeinschaft dazu beitragen, dass zeitgleich umsetzungsorientierte Gespräche zwischen Rathaus und Sparkasse aufgenommen wurden, wie durch neue Lösungen die Versorgung mit Bankdienstleistungen in den Stadtteilen künftig stabilisiert werden kann.

Last but not least hat sich die Arbeitsgemeinschaft auch intensiv im Wahlkampf engagiert. Mit der Nominierung ihres Vorsitzenden wurde ein eigener Kandidat aufgestellt. Sie hat sich dafür eingesetzt, dass die Themen für ältere Menschen, insbesondere auch die Bearbeitung des Problems der Pflegekosten, in das Wahlprogramm aufgenommen wurden. Und auf ihre Initiative hin wurde im Wahlkampf auch ein eigener Flyer für ältere Menschen verteilt, der auf hohes Interesse stieß. Umso größer war am Ende die Freude und Genugtuung, dass die SPD in Bremen gerade bei den Wählerinnen und Wählern über 60 Jahre stark zulegen und wiederum mit Abstand die stärkste Partei werden konnte.

ARNO GOTTSCHALK

Vorsitzender

BERICHT DES ARBEITSKREISES SOZIALE STADTENTWICKLUNG

Der Arbeitskreis „Soziale Stadtentwicklung“ widmete sich in den zurückliegenden zwei Jahre der integrierten Stadtentwicklung auf Quartiersebene. Im Mittelpunkt unserer Diskussion standen die Entwicklungen in der sozialen Wohnungspolitik, die Förderung einer lokalen und urbanen Arbeitswelt sowie inklusive Sozialräume.

Die dazu erarbeiteten Standpunkte wurden in einer Broschüre veröffentlicht. Auch innerhalb der Wahlkampfphase waren Genoss:innen des Arbeitskreises aktiv und bei der Themenfindung, Ausarbeitung und Diskussion der Kapitel „Stadtentwicklung“ und „Mobilität“ des Zukunftsprogramms 2023-27 beteiligt. Auf unseren beliebten Stadtteilerkundungen unternahmen wir Exkursionen nach Huchting, Woltmershausen, Gröpelingen, in die Überseestadt und zum Neustadtsgüterbahnhof, woran bis zu 15 Genoss:innen teilnahmen.

Folgende Themen wurden / werden im Plenum diskutiert und in Projektgruppen vertieft bearbeitet:

1. „Produktive Stadt“
2. „Kommunale Wärmeplanung“
3. „Möglichkeiten der Sozialen Wohnungspolitik für eine integrierte Innenentwicklung“
4. „Junge Menschen“ & „Schwarmstadt“

Für unsere Meinungsbildung in diesen Themenbereichen hatten wir neben Abgeordneten der Bürgerschaft, Herrn Phillip Metz (Erdwärme dich e.V.) zum Thema kommunale Wärmeplanung zu Gast.

MANUEL JÄNIG

Sprecher Arbeitskreis

BERICHT DES ARBEITSKREISES KLIMA & UMWELT

Die erste Jahreshälfte war geprägt von der intensiven Einbringung in das Wahlprogramm der SPD Bremen und der Beteiligung am Wahlkampf. Bezüglich der Energiewende setzte sich der Arbeitskreis für einen deutlichen Zubau von Photovoltaikanlagen, einfachere Genehmigungsverfahren und die Unterstützung von Mietern bei der Installation von Balkon-Solaranlagen ein. Im Bereich Mobilität forderte der Arbeitskreis den Ausbau von Carsharing sowie Mobilitätsstationen an ÖPNV- und SPNV-Umsteigepunkten mit Sharing-Angeboten für die letzte Meile. Zudem wurde auf die Bedeutung der Güterumgehungsstrecke über Bremervörde für den Bahnknoten Bremen hingewiesen sowie deren Ausbau und Elektrifizierung eingefordert. Weiterhin wurden mindestens 1,50 m breite Gehwege sowie ein festes Budget für die Reparatur von Geh- und Radwegen beantragt.

Weitere Klimaschutzmaßnahmen umfassten die Prüfung zur Wiedervernässung von Mooren, ein flächendeckendes Mehrwegsystem und die Verpflichtung von Biotonnen für Mehrfamilienhäusern. Als Maßnahmen zur Klimaanpassung wurden eine intensivere Pflege öffentlicher Grünanlagen, Flächenentsiegelungen zur Versickerung von Niederschlagswasser (Schwammstadt) sowie mehr Grün an Fassaden und Dächern anvisiert. Um die Klimaziele zu erreichen, setzte sich der Arbeitskreis

gleichzeitig für eine agilere Verwaltung mit flacheren Hierarchien, stärkere Projekt- und Kundenorientierung, Digitalisierung sowie Nutzung der Zivilgesellschaft als Multiplikator ein.

Die Arbeit des AK Klima/ Umwelt konzentrierte sich im letzten Jahr insbesondere auf die regelmäßig tagenden Projektgruppen "Grün", "Mobilität" und „Weservertiefung“. Eine Projektgruppe "Verhaltensänderung/Ernährung" befindet sich im Aufbau. Der AK stellte sich bei den Ortsvereinen Neustadt und Schwachhausen-West vor und suchte so sich weiter bekannt zu machen und bot seine Unterstützung an. Auf Bundesebene trug Harald Ginzky zur Organisation eines Klimakongresses im November 2023 bei.

Eine intensive Beschäftigung mit der Unterweser- und Außenweservertiefung führte zu einer gut besuchten Veranstaltung am 20. Mai im Haus der Wissenschaft mit 60 Teilnehmenden. Die Diskussion in der Presse und ein Antrag auf Verzicht der Unterweservertiefung waren bedeutende Resultate. Der Antrag wurde vom Unterbezirksparteitag am 18. November einstimmig angenommen. Ein richtungsweisender Beschluss, denn 90 % der Fläche Bremens sind hochwassergefährdet. Und eine weitere Vertiefung der Unterweser und der Abtrag des „Braker Buckels“ als natürliche Tidenbremse verstärkt das Überschwemmungsrisiko bei Sturmfluten.

Insgesamt wurde der Parteitag im November durch die Hälfte der beratenen Anträge vom AK Klima maßgeblich mitgestaltet. Sei es durch einfordern einer Roadmap der klimapolitischen Maßnahmen für die aktuelle Legislaturperiode, den Augenmerk auf die kritische und stark sanierungsbedürftige Verkehrsinfrastruktur, die finanzielle Absicherung eines guten ÖPNV-Angebots oder Förderung von Balkonsolaranlagen auch für Geringverdiener und einen Wettbewerb für Dach- und Fassadenbegrünung.

Ein weiteres Highlight war der Auftakt zu einer Veranstaltungsreihe in Kooperation mit dem Umweltsenator der Grünen, Scientists for Future, WWF und BUND am 20. November mit 180 Zuhörer:innen in der Shakespeare Company. Die lebendige Diskussion mit unserer neuen Bausenatorin Özlem Ünsal und Architektur-Dekanin Prof. Ulrike Mansfeld betonte die immense Bedeutung von Schwammstädten für eine lebenswerte Stadt. Impulse für trägerübergreifende Zusammenarbeit für mehr Retentionsflächen, Begrünung und Entsiegelung, ggf. erweiterte Aufgabenbereiche von Hansewasser sowie gesellschaftliches Engagement für Beet- und Baumpatenschaften sollen weiterentwickelt werden.

Zum Jahresabschluss begrüßte der Arbeitskreis den Wirtschafts-Staatsrat Kai Stührenberg zu einem Vortrag und anschließender Diskussion zum Energy-Port, der zum Gelingen der Energiewende in Bremen und Deutschland wesentlich beitragen kann. Um die drängende Realisierung voranzubringen, empfahl der AK bereits im Vorfeld mit Umweltverbänden mögliche Hindernisse auszuloten und zusätzliche Mehrwerte beim Natur- und Umweltschutz an anderer Stelle.

Um die Sprecher Harald Ginzky und Bianca Wenke zu unterstützen und den AK breiter aufzustellen wurde ein Koordinationsteam gegründet. Die Teilnahme an den UB-Vorstandssitzungen, dem Klima-Controllingausschuss und die organisatorische Vorbereitung von Sitzungen wurden dadurch verbessert. Der E-Mail-Verteiler wuchs auf 70 Mitglieder aus 12 Ortsvereinen an.

Um auch eine digitale Teilnahme an den AK-Sitzungen zu ermöglichen, wurden ein Konferenz-Mikrofon mit Lautsprecher und eine Kamera angeschafft. Die monatlichen Treffen jeweils am 3. Montagabend verzeichneten eine regelmäßige Teilnahme von 12-15 Mitgliedern.

HARALD GINZKY

Co-Sprecher

SPD-UNTERBEZIRK BREMEN-STADT WAHLPERIODE 22/23 – BESCHLUSSBERICHT

2022

A01/2022 Gute Arbeit in der klimaneutralen Wirtschaft – Bremen soll vorangehen

Antragstellung: Unterbezirksvorstand

Beschluss: Annahme

Sachstand: Aufgegriffen unter Kapitel 1, Seite 5-19; Kapitel 15 Seite 167-169 im Zukunftsprogramm für die Bürgerschaftswahl 2023. [Link zur beschlossenen Fassung des Zukunftsprogramm.](#)

A02/2022 Flächendeckend Tempo 30

Antragstellung: Unterbezirksvorstand

Beschluss: Annahme

Sachstand: Aufgegriffen unter Kapitel 6, Seite 64 im Zukunftsprogramm für die Bürgerschaftswahl 2023. [Link zur beschlossenen Fassung des Zukunftsprogramm.](#)

A03/2022 Die Glocke schützen

Antragstellung: OV Schwachhausen-Nord

Beschluss: Annahme in geänderter Fassung

Sachstand: Aufgegriffen in Kapitel 4, Seiten 42, 43 & 45 im Zukunftsprogramm für die Bürgerschaftswahl 2023. [Link zur beschlossenen Fassung des Zukunftsprogramm.](#)

A04/2022 Mehr Respekt für anstrengende Arbeit: Arbeitsbedingungen der Paketzusteller:innen verbessern

Antragstellung: OV Schwachhausen-Nord

Beschluss: Annahme

Sachstand: Weitergeleitet an den Landesparteitag und dort beschlossen als A05/2022. [Link zu den Überweisungen des Landesparteitags.](#)

A07/2022 Finanzierung von Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung

Antragstellung: OV Hemelingen/ Sebaldsbrück

Beschluss: Annahme

Sachstand: Weitergeleitet an den Landesparteitag und dort bearbeitet als A03/2022. Der Antrag wurde an die Programm-AG 10 überwiesen. [Link zu den Überweisungen des Landesparteitags.](#)

A08/2022 Hygienecenter am Hauptbahnhof

Antragstellung: OV Altstadt-Mitte

Beschluss: Annahme

Sachstand: Erledigungsvermerk der Bürgerschaftsfraktion:
Entsprechend dem Anfang 2022 verabschiedeten Aktionsplan Hauptbahnhof wurden dort bereits Angebote für Menschen in prekären Lebenslagen ausgeweitet. Neben bereits errichteten Urinalen konnte zwischenzeitlich eine Toilettenanlage vor dem Hauptbahnhof mit vier Unisex-Toilettenkabinen, die jeweils auch mit einem Trinkwasserspender versehen und kostenfrei nutzbar sind, eröffnet werden. So werden insbesondere auch Frauen verbesserte Möglichkeiten gegeben, ihre Notdurft – auch in den Abend- und Nachtstunden – zu verrichten. Die Toiletten werden dreimal täglich

manuell von der Stadtreinigung gereinigt; zusätzlich gibt es auch eine Automatikreinigung. Weitere künftige Standorte werden derzeit geprüft. Neben dem Drogenkonsumraum wurde zwischenzeitlich eine akzeptierte Aufenthaltsfläche in der Friedrich-Rauers-Straße eingerichtet. Der vom Straßenverkehr abgetrennte Bereich wurde mit Sitzgelegenheiten, einer Urinalspindel und Müllbehältnissen ausgestattet und zudem ein Witterungsschutz geschaffen. Im Bereich der benachbart liegenden künftigen Räumlichkeiten des integrierten Drogenkonsumraums wurde ein Angebot geschaffen, das neben einem Aufenthaltsangebot mit 25 Ruheliegen auch ein Toilettenangebot während der täglichen achtstündigen Öffnungszeit beinhaltet.

A09/2022 Erweiterung Gustav-Deetjen-Tunnel

Antragstellung: OV Schwachhausen-West

Beschluss: Annahme

Sachstand: Bearbeitungsvermerk der Bürgerschaftsfraktion:

Die Herstellung sicherer Verkehrswege und die Beseitigung von Angsträumen sind zentrale Ziele der politischen Arbeit der SPD-Fraktion. Das Thema der Beleuchtung des Gustav-Deetjen-Tunnels war zuletzt am 9. März 2023 in der Sitzung der städtischen Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung Thema. Hierauf aufbauend prüfen wir als SPD-Fraktion, wie wir Maßnahmen, die die Verkehrssicherheit im Gustav-Deetjen-Tunnel verbessern, weiter voranbringen können.

A10/2022 Städtepartnerschaft mit Odessa

Antragsstellend: OV Schwachhausen-West

Beschluss: Annahme

Sachstand: Es wird, gemeinsam mit Danzig, eine Solidaritätspartnerschaft zu einer ukrainischen Kommune angestrebt. Aufgegriffen in Kapitel 7, Seite 75 im Zukunftsprogramm für die Bürgerschaftswahl 2023. [Link zur beschlossenen Fassung des Zukunftsprogramm.](#)

A11/2022 Naturschutz beachten und informieren

Antragstellung: OV Schwachhausen-Nord

Beschluss: Annahme

Sachstand: Erledigungsvermerk der Senatskanzlei:

Die Forderungen des Beschlusses sind kontinuierlich in die entsprechenden Debatten im Senat eingeflossen.

A13/2022 Kultur im HAG Quartier

Antragstellung: AG Jusos

Beschluss: Annahme

Sachstand: Bearbeitungsvermerk der SPD-Bürgerschaftsfraktion

Die SPD-Fraktion hat sich für die mittlerweile erfolgreiche Ansiedlung des „Zentrums für Kollektivkultur“ auf dem Kaffee-HAG-Gelände eingesetzt. Der Verein möchte sein Angebot in einem weiteren Schritt durch die Schaffung einer offenen Werkstatt, von Ateliers und Proberäumen ergänzen. Als SPD-Fraktion werden wir die kulturelle Gestaltung von Angeboten auf dem Gelände weiter begleiten.

A14/2022 Meldesystem für Antisemitismus in Schulen

Antragstellung: AG Jusos

Beschluss: Annahme

Sachstand: Weitergeleitet an den Landesparteitag und dort beschlossen als A16/2022. [Link zu](#)

A15/2022 Digitales Vergessen

Antragstellung: AG Jusos

Beschluss: Annahme

Sachstand: Weitergeleitet an den Landesparteitag und dort beschlossen als A19/2022. Der Antrag wurde an den Bundesparteitag weitergeleitet. [Link zu den Überweisungen des Landesparteitags.](#)

A16/2022 Kreislaufwirtschaft in Bremen

Antragstellung: AG Jusos

Beschluss: Annahme

Sachstand: Weitergeleitet an den Landesparteitag und dort bearbeitet als A18/2022. Der Antrag wurde an die Programm-AGen überwiesen. [Link zu den Überweisungen des Landesparteitags.](#)

A17/2022 Männer unterrichten nicht

Antragstellung: AG Jusos

Beschluss: Annahme

Sachstand: Weitergeleitet an den Landesparteitag und dort beschlossen als A15/2022. [Link zu den Beschlüssen des Landesparteitags.](#)

A18 /2022 Beseitigung E-Roller-Chaos

Antragstellung: AG 60plus

Beschluss: Annahme

Sachstand: Aufgegriffen in Kapitel 6, Seite 68 im Zukunftsprogramm für die Bürgerschaftswahl 2023. im Zukunftsprogramm für die Bürgerschaftswahl 2023. [Link zur beschlossenen Fassung des Zukunftsprogramm.](#)

A20/2022 Buten un Binnen – Gewalt darf nicht gewinnen

Antragstellung: AG SPD Frauen

Beschluss: Weitergeleitet an den Landesparteitag

Sachstand: Weitergeleitet an den Landesparteitag und dort beschlossen als A14/2022. [Link zu den Beschlüssen des Landesparteitags.](#)

A21/2022 Paritätische Liste bei Bürgerschaftswahlen

Antragstellung: AG SPD Frauen

Beschluss: Annahme

Sachstand: Weitergeleitet an künftige Mandatskommission (Aufnahme in Grundlagen-Ordner)
Zur Umsetzung in der Bürgerschaftsliste 2023 -> siehe Liste der Kandidierenden für die Bürgerschaftswahl 2023, wie sie vom UB-Parteitag im Oktober 2022 beschlossen wurde.

A22/2022 Finanzielle Absicherung der Erzieherausbildung

Antragstellung: AG SPD Frauen

Beschluss: Annahme

Sachstand: Weitergeleitet an den Landesparteitag und dort beschlossen als A06/2022. [Link zu den Beschlüssen des Landesparteitags.](#)

A23/2022	<p>Atomenergie Antragstellung: AK Klima</p> <p>Beschluss: Annahme</p> <p>Sachstand: Der Beschluss bestimmt die Positionierung des SPD-Unterbezirks in dieser Frage. Der UB-Vorstand vertritt diese Position im Bedarfsfall. Eine weitere Bearbeitung ist nicht erforderlich.</p>
-----------------	---

A24/2022	<p>StVO-konformes Parken und Quartiersgaragen Antragstellung: AK Klima</p> <p>Beschluss: Annahme</p> <p>Sachstand: Aufgegriffen in Kapitel 6, Seite 65-66 im Zukunftsprogramm für die Bürgerschaftswahl 2023. Link zur beschlossenen Fassung des Zukunftsprogramms.</p>
-----------------	--

A25/2022	<p>Pendler mit Werksbussen vom SPNV zur Arbeit Antragstellung: AK Klima</p> <p>Beschluss: Annahme</p> <p>Sachstand: Weitergeleitet an den Landesparteitag und dort beschlossen als A22/2022. Der Antrag wurde an die Programm-AGen und an die SPD-Bürgerschaftsfraktion/Senat überwiesen. Link zu den Überweisungen des Landesparteitags.</p>
-----------------	--

A26/2022	<p>Ressourcenverschwendung durch Kryptowährungen Antragstellung: AK Klima</p> <p>Beschluss: Annahme</p> <p>Sachstand: Der Beschluss bestimmt die Positionierung des SPD-Unterbezirks in dieser Frage. Der UB-Vorstand vertritt diese Position im Bedarfsfall. Der Bremer Europaabgeordnete tritt für diese Position auf Ebene des EU-Parlaments ein.</p>
-----------------	---

A27/2022	<p>Kaufkraft kleiner und mittlerer Einkommen durch sozial gerechte Entlastungsmaßnahmen erhalten Antragstellung: Unterbezirksvorstand</p> <p>Beschluss: Annahme in geänderter Fassung</p> <p>Sachstand: Erledigungsvermerk der Senatskanzlei: Gemeinsam mit dem Bund konnten viele der Beschlusspunkte erfolgreich umgesetzt werden. Beispielfhaft sind zu nennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Honorarsteigerung der Dozentinnen und Dozenten der Volkshochschule Bremen ▪ Fortführung des 9-Euro-Tickets als „Deutschland-Ticket“ für 49 Euro pro Monat ▪ Auszahlung Kinderbonus ▪ Einführung eines Energiepreisdeckels ▪ Einführung einer Übergewinnsteuer <p>Darüber hinaus setzt sich der Bremer Senat für die zügige Einführung einer wirksamen Kindergrundsicherung sowie für den zeitnahen Ausbau von Offshore-Windenergie in Bremerhaven ein.</p>
-----------------	--

A29/2022	<p>Kein Kind zurücklassen – Sofortmaßnahmen gegen die Betreuungslücke ergreifen! Antragstellung: Unterbezirksvorstand</p> <p>Beschluss: Annahme in geänderter Fassung</p> <p>Sachstand: Aufgegriffen unter Kapitel 1, Seite 13-17; 8 Seite 76-78 im Zukunftsprogramm für die Bürgerschaftswahl 2023. Link zur beschlossenen Fassung des Zukunftsprogramms.</p>
-----------------	---

A30/2022	Wohnortnahe und hochwertige medizinische Versorgung in Bremen gewährleisten, Zukunft der Gesundheit Nord in städtischer Hand und mit Tarifbindung sichern! Antragstellung: Unterbezirksvorstand & OV Habenhausen-Arsten Beschluss: Annahme Sachstand: Aufgegriffen unter Kapitel 12, Seite 137; Kapitel 1, Seite 9-10 im Zukunftsprogramm für die Bürgerschaftswahl 2023. Link zur beschlossenen Fassung des Zukunftsprogramms.
A31/2022	Fahrradpremiumroute (Abschnitt in Gröpelingen) über den Mählandsweg Antragstellung: OV Gröpelingen Beschluss: Annahme Sachstand: Aufgegriffen unter Kapitel 6, Seite 67 im Zukunftsprogramm für die Bürgerschaftswahl 2023. Link zur beschlossenen Fassung des Zukunftsprogramms.
A32/2022	Kostenlose Hygiene-Artikel für Schülerinnen im Land Bremen! Antragstellung: AG SPD Frauen Beschluss: Annahme Sachstand: Weitergeleitet an den Landesparteitag und dort beschlossen als A28/2022. Link zu den Beschlüssen des Landesparteitags.
A33/2022	Digitalisierung für die Arbeit der Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreise nutzbar machen Antragstellung: AG SPD Frauen Beschluss: Überweisung an den Unterbezirksvorstand Sachstand: Das Parteibüro hat eine Arbeitshilfe hierzu vorgeschlagen, diese wird von der SPD Frauen geprüft.
A34/2022	Bremen als Modellkommune für Gendermedizin Antragstellung: AG SPD Frauen Beschluss: Annahme in geänderter Fassung Sachstand: Weitergeleitet an den Landesparteitag und dort beschlossen als A31/2022. Der Antrag wurde an die SPD-Bürgerschaftsfraktion überwiesen. Link zu den Beschlüssen des Landesparteitags.
A35/2022	Neues Verfahren für die Einladung zum Brustkrebs-Screening einführen Antragstellung: AG SPD Frauen Beschluss: Annahme Sachstand: Bearbeitungsvermerk der Bürgerschaftsfraktion: Die Frage, inwiefern sich ein neues Verfahren für die Einladung zum Brustkrebs-Screening umsetzen ließe, befindet sich derzeit in der Prüfung durch die SPD-Fraktion.
A36/2022	Pflegende Erwerbstätige unterstützen – Diskriminierung verhindern Antragstellung: AG SPD Frauen Beschluss: Annahme in geänderter Fassung Sachstand: Weitergeleitet an den Landesparteitag und dort Beschlossen als A30/2022. Der Antrag wurde an den Bundesparteitag überwiesen. Link zu den Beschlüssen des Landesparteitags.
A37/2022	Anerkennung der traditionell ausgebildeten Hebammen gewährleisten Antragstellung: AG SPD Frauen Beschluss: Annahme in geänderter Fassung Sachstand: Weitergeleitet an den Landesparteitag und dort behandelt als A26/2022. Link zu den Beschlüssen des Landesparteitags.

A38/2022	Pflege: Genug geklatscht – wir werden handeln Antragstellung: AG SPD Frauen & ASG Landesarbeitsgemeinschaft Beschluss: Annahme Sachstand: Weitergeleitet an den Landesparteitag und dort bearbeitet als A29/2022. Der Antrag wurde an die SPD-Bürgerschaftsfraktion und Senat überwiesen. Link zu den Beschlüssen des Landesparteitags.
A39/2022	Diskriminierung von Fürsorgeleistenden im AGG berücksichtigen Antragstellung: AG SPD Frauen Beschluss: Annahme Sachstand: Weitergeleitet an den Landesparteitag und dort bearbeitet als A24/2022. Der Antrag wurde an den Bundesparteitag überwiesen. Link zu den Beschlüssen des Landesparteitags.
A40/2022	Mindestabstände vereinheitlichen – Standards setzen. Antragstellung: OV Arbergen/Mahndorf Beschluss: Annahme Sachstand: Bearbeitungsvermerk der Senatskanzlei: Da aktuell noch eine Übergangsfrist gilt, sind andere Länder bisher nicht tätig geworden. Auf der nächsten Innenministerkonferenz (IMK) wird das Thema erneut aufgerufen.
A41/2022	Export Plastikmüll verbieten Antragstellung: OV Borgfeld/ Lehesterdeich Beschluss: Annahme in geänderter Fassung Sachstand: Bearbeitungsvermerk der Senatskanzlei: Der Bremer Senat arbeitet kontinuierlich daran, die fünf Punkte der Abfallrahmenrichtlinie „Vermeidung (Prävention)“, „Vorbereitung zur Wiederverwendung“, „Recycling“, „Sonstige Verwertung“ und „Beseitigung“ zu verbessern, um den zu exportierenden Müll zu minimieren.
A42/2022	Schieneinfrastruktur und Schienenverkehr in der Region Bremen zugunsten von Menschen, Klima und Wirtschaft ausbauen Antragstellung: AK Klima Beschluss: Annahme in geänderter Fassung Sachstand: Weitergeleitet an den Landesparteitag und dort beschlossen als A31/2022. Der Antrag wurde an die SPD-Bürgerschaftsfraktion weitergeleitet. Link zur Beschlussverfolgung der Landesorganisation.
A43/2022	Wärmewende mit Nahwärme in genossenschaftlicher oder kommunaler Trägerschaft fördern und entwickeln Antragstellung: AK Klima Beschluss: Annahme in geänderter Fassung Sachstand: Aufgegriffen unter Kapitel 7, Seite 71 des Zukunftsprogramms für die Bürgerschaftswahl 2023. Link zur beschlossenen Fassung des Zukunftsprogramms.
A44/2022	Klimapolitik – Verantwortung und Vorbildfunktion der SPD Antragstellung: AK Klima Beschluss: Annahme in geänderter Fassung Sachstand: Weitergeleitet an den Landesparteitag und dort beschlossen als A27/2022. Link zur Beschlussverfolgung der Landesorganisation.
A45/2022	Flächendeckende Einführung des Faches Informatik an den weiterführenden Schulen im Land Bremen

Antragstellung: OV Kattenturm-Kattenesch
Beschluss: Annahme
Sachstand: Aufgegriffen unter Kapitel 8, Seite 87 im Zukunftsprogramm für die Bürgerschaftswahl 2023. [Link zur aktuellen Fassung des Zukunftsprogramms.](#)

A46/2022 **„Bremen anders erleben“ Alle Wohnstraßen für Straßenfeste, Nachbarschaftssnack, Flohmärkte, Sport auf der Straße etc. freigeben**

Antragstellung: OV Schwachhausen-Nord
Beschluss: Annahme in geänderter Fassung
Sachstand: Erledigungsvermerk der SPD-Bürgerschaftsfraktion
Wir haben dazu Gespräche mit der Innenbehörde geführt. Dabei ist Folgendes herausgekommen: Für die Durchführung von Straßenfesten bedarf es einer Sondernutzungserlaubnis durch das Ordnungsamt. Diese ergeht bereits gebührenfrei nach Ziffer 2 Anlage zu § 1 Absatz 1 Satz 1 Sondernutzungskostenordnung. Mit der Erlaubnis werden nach Beteiligung von Feuerwehr, Polizei und ASV auch Auflagen für die sichere Durchführung der Veranstaltung erlassen (insbes. zum Brandschutz, Freihalten der Rettungswege). Zudem wird als Serviceleistung durch das Ordnungsamt eine entsprechende Verkehrsordnung bei Polizei (Nebenstraßen) oder ASV (Hauptstraßen) angefordert, die an die Antragstellungen weitergeleitet wird. Die Umsetzung der Sperrung erfolgt durch die Veranstaltenden selbst, entweder durch eigenes Material oder sie beauftragen einen Verkehrseinrichter. Die Kosten für die Verkehrsordnung sowie ggf. der Beauftragung der Sperrung tragen die Veranstaltenden.

A47/2022 **Aktive Beratung von Anträgen und Meinungsbildung auf UB- und Landes-Parteitag sicherstellen**

Antragstellung: OV Gartenstadt-Vahr
Beschluss: Annahme in geänderter Fassung
Sachstand: Weitergeleitet an den Landesparteitag und dort beraten als O01/2023 und O02/2023. [Link zum Antragspaket des Landesparteitags.](#)

A48/2022 **Einfache Sprache für Quarantäneordnung**

Antragstellung: OV Schwachhausen Süd/Ost
Beschluss: Annahme
Sachstand: Bearbeitungsvermerk der Bürgerschaftsfraktion:
Verständliche Sprache in der Kommunikation ist der SPD-Fraktion ein wichtiges Anliegen, gerade beim Gesundheitsschutz. Deswegen haben wir uns direkt an das Haus der damaligen Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz gewendet und auf eine Änderung der Quarantäneordnung hinsichtlich einer Vereinfachung der Sprache hingewirkt

A49/2022 **Ein Hitzeaktionsplan ist wichtig und dringend für das Land Bremen**

Antragstellung: ASG
Beschluss: Annahme in geänderter Fassung
Sachstand: Aufgegriffen unter Kapitel 12, Seite 155 des Zukunftsprogramms für die Bürgerschaftswahl 2023. [Link zur aktuellen Fassung des Zukunftsprogramms.](#)

A50/2022 **Verbraucherschutz und Videospiele**

Antragstellung: OV Neustadt
Beschluss: Annahme in geänderter Fassung
Sachstand: Weitergeleitet an den Landesparteitag und dort beschlossen als A01/2023. [Link zu den Beschlüssen des Landesparteitags](#)

-
- A51/2022** **Eine zentrale Webseite für die SPD Bremen**
Antragstellung: OV Neustadt
Beschluss: Annahme in geänderter Fassung
Sachstand: Weitergeleitet an den Landesparteitag und dort beschlossen als O03/2023. [Link zu den Beschlüssen des Landesparteitags.](#)
-
- A52/2022** **Gastronomie verpflichten, kostenloses Leitungswasser auszugeben**
Antragstellung: OV Neustadt
Beschluss: Annahme in geänderter Fassung
Sachstand: Weitergeleitet an den Landesparteitag, beraten als A02/2023 und an den Bundesparteitag überwiesen. [Link zu den Beschlüssen des Landesparteitags](#)
-
- A53/2022** **Landesprogramm Pflege und Beruf**
Antragstellung: SPD Frauen
Beschluss: Annahme in geänderter Fassung
Sachstand: Aufgegriffen unter Kapitel 12, Seite 131-132 im Zukunftsprogramm für die Bürgerschaftswahl 2023. [Link zur beschlossenen Fassung des Zukunftsprogramms.](#)
-
- A54/2022** **Geschlechtergerechtigkeit im Öffentlichen Dienst**
Antragstellung: SPD Frauen
Beschluss: Annahme
Sachstand: Aufgegriffen unter Kapitel 1, Seite 10-11; Kapitel 11, Seite 123-126 im Zukunftsprogramm für die Bürgerschaftswahl 2023. [Link zur beschlossenen Fassung des Zukunftsprogramms.](#)
-
- A55/2022** **Gute Arbeit für Frauen**
Antragstellung: SPD Frauen
Beschluss: Annahme in geänderter Fassung
Sachstand: Aufgegriffen unter Kapitel 11, Seite 123-126 im Zukunftsprogramm für die Bürgerschaftswahl 2023. [Link zur beschlossenen Fassung des Zukunftsprogramms.](#)

A01/2023 Rahmenbedingungen zur gleichberechtigten Übernahme von Sorgearbeiten schaffen („FairCare“)

Antragstellung: Unterbezirksvorstand

Beschluss: Annahme in geänderter Fassung

Sachstand: Erledigungsvermerk der Senatskanzlei:

Die Forderungen des Beschlusses sind kontinuierlich in die entsprechenden Debatten im Senat eingeflossen. In der im Koalitionsvertrag 2023-2027 verankerten Senatskommission „Geschlechtergerechtigkeit auf dem Arbeitsmarkt“ werden die Fragestellungen künftig ressortübergreifend bearbeitet.

A02/2023 Öffentliches Unternehmen für Schul- und Kitausbau schaffen

Antragstellung: Unterbezirksvorstand, OV Peterswerder/Steintor

Beschluss: Annahme

Sachstand: Bearbeitungsvermerk der Senatskanzlei:

Oberstes Ziel der Immobilienstrategie des Senats ist der Schul- und Kitausbau. Im Koalitionsvertrag 2023-2027 ist verankert, dass beim Senator für Finanzen eine strategische Bedarfsplanung für eigene und angemietete Immobilien eingerichtet wird. Dies gilt insbesondere für Kitas, Schulen, Sportanlagen und Verwaltungsgebäude. Der bisher diversifizierte Ansatz zur Finanzierung und Umsetzung öffentlicher Baumaßnahmen wird weiterverfolgt und Investitionen werden nicht nur in Eigenregie, sondern auch mit Dritten, z.B. mit BREBAU oder GEWOBA durchgeführt. Sollten diese Strukturen nicht ausreichen, werden wir die Schaffung eines öffentlichen Unternehmens für die Schul- und Kitabau prüfen.

Bearbeitungsvermerk der Bürgerschaftsfraktion:

Für die SPD-Fraktion bleibt der schnelle Schul- und Kitausbau oberstes Ziel der Immobilienstrategie. Ergänzend zu der im Koalitionsvertrag vereinbarten neu zu erstellenden strategischen Bedarfsplanung für eigene und angemietete Immobilien setzen wir uns dafür ein, den bisher diversifizierten Ansatz zur Finanzierung und Umsetzung öffentlicher Baumaßnahmen auch mit Dritten – zum Beispiel mit BREBAU oder GEWOBA – konsequent auszubauen. Wie im Positionspapier der Fraktion dargelegt, geht es uns hierbei auch darum, die Möglichkeit zusätzlicher Planungskapazitäten und Finanzierungsspielräume mit Hilfe neuer Mieter-Vermieter-Modelle voranzubringen. Die Rolle neuer städtischer Gesellschaften werden wir zügig klären.

A03/2023 Regionalen Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft / Zivilgesellschaft stärken

Antragstellung: OV Peterswerder/Steintor

Beschluss: Annahme

Sachstand: Bearbeitungsvermerk der Bürgerschaftsfraktion:

Der Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft ist ein wichtiges Anliegen unserer Fraktion und ein Grundstein für eine innovative und starke Wirtschaft in Bremen und Bremerhaven, insbesondere auch für Startups. Wir prüfen aktuell, wie wir

das Transferangebot sinnvoll weiter ausbauen können.

A04/2023	Gemeinsames Informations- und Marketingportal für die öffentlichen Hochschulen des Landes Bremen schaffen Antragstellung: OV Peterswerder/Steintor
Beschluss:	Annahme
Sachstand:	Bearbeitungsvermerk der Senatskanzlei: Im Koalitionsvertrag 2023-2027 ist verankert, dass das Hochschul- und Standortmarketing weiter ausgebaut werden soll, um die Sichtbarkeit der Wissenschaft im bestehenden Standortmarketing zu verbessern und die Hochschulen dabei zu unterstützen, ihre Marketinginstrumente miteinander zu vernetzen. Bearbeitungsvermerk der Bürgerschaftsfraktion: Die SPD-Fraktion hat in der vergangenen Legislaturperiode Gespräche zur Einrichtung eines gemeinsamen Informations- und Marketingportals geführt. Die Idee wurde schließlich aus unterschiedlichen Gründen nicht weiterverfolgt, unter anderem weil die Hochschulen bereits eine Reihe von gemeinsamen Aktivitäten auf dem Gebiet des Standortmarketings unternehmen und an den Hochschulen bereits innovatives Marketing stattfindet - etwa mittels Pflege der Studieninformationsportale oder Online-Marketing-Kampagnen, über die die relevanten Zielgruppen fokussiert, soziodemographisch- und interesseorientiert angesprochen werden und die Attraktivität des Standorts als Studienort stets besonders herausgestellt wird. Das Betreiben eines gemeinsamen Portals, dessen Aktualität durch fortlaufenden Input seitens der Pressestellen der Hochschulen gesichert werden müsste, wäre sowohl auf der Projektseite als auch auf Hochschuleseite mit unverhältnismäßig hohen zusätzlichen Kosten und einem hohen zeitlichen Aufwand verbunden. Ohnehin belegen verschiedene Untersuchungen, dass bei den Entscheidungskriterien für die Studienplatzwahl der Hochschulstandort grundsätzlich eine nachgelagerte Rolle spielt.
A05/2023	Notwendige friedenspolitische Initiativen zur Beendigung des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine Antragstellung: OV Peterswerder/Steintor
Beschluss:	Annahme in geänderter Fassung
Sachstand:	Beschluss wurde PV und Bundestagsfraktion als Position übermittelt.
A06/2023	Dialog zur Einführung eines weiteren gesetzlichen Feiertages Antragstellung: SPD Frauen
Beschluss:	Annahme in geänderter Fassung
Sachstand:	Weitergeleitet an den Landesparteitag und dort behandelt als A07/2023. Der Antrag wurde durch den Koalitionsvertrag für die 21. Wahlperiode der Bremischen Bürgerschaft als erledigt erklärt. Link zu den Beschlüssen des Landesparteitags.
A07/2023	Für ein digitales Existenzminimum Antragstellung: SPD Frauen
Beschluss:	Annahme in geänderter Fassung
Sachstand:	Weitergeleitet an den Landesparteitag und dort bearbeitet als A08/2023. Der Antrag wurde durch den Koalitionsvertrag für die 21. Wahlperiode der Bremischen Bürgerschaft als erledigt erklärt. Link zu den Beschlüssen des Landesparteitags.

A08/2023 Die Grünpflege in Bremen stärken – Fundierte Strategie der SPD entwickeln und umsetzen

Antragstellung: AK Klima

Beschluss: Annahme

Sachstand: Bearbeitungsvermerk der Bürgerschaftsfraktion:
Der Zugang zu nah gelegenen Grünflächen in allen Stadtteilen ist für uns als SPD-Fraktion ein wichtiges Anliegen und findet sich auch in unserem Konzept einer 10-Minuten-Stadt sowie im Koalitionsvertrag wieder. In diesem Zusammenhang prüfen wir auch, wie wir eine gerechte Verteilung der Grünpflegeausgaben zwischen den Stadtteilen sicherstellen können.

A09/2023 Kontrolle der von den Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen zu zahlenden Investitionskosten in der Pflege verbessern

Antragstellung: AG 60plus

Beschluss: Annahme

Sachstand: Bearbeitungsvermerk der Senatskanzlei:
Im Koalitionsvertrag 2023-2027 ist verankert, dass der Senat eine bedarfsabhängige Entlastung der Pflegeheimbewohner*innen im Bereich der Investitionskosten in Angriff nehmen wird. Zudem soll die staatliche Kontrolle der Investitionskosten gestärkt werden.

Bearbeitungsvermerk der Bürgerschaftsfraktion:

Pflege muss für alle Menschen in Bremen bezahlbar sein. Deswegen haben wir uns als SPD-Fraktion in der vergangenen Legislaturperiode dafür eingesetzt, dass Privatequity-Gesellschaften in der Pflege stärker reguliert werden und eine Renditebegrenzung geprüft wird. Unser Anliegen war dabei auch, dass die bei den Investitionen zu berücksichtigenden Kosten nur in der marktüblichen Höhe anrechenbar sind und dass die Teile der geltend gemachten Investitionskosten, die direkt oder indirekt an Beteiligungsgesellschaften oder mit ihnen verbundene Unternehmen fließen, offengelegt werden müssen. Wir werden auch weiterhin prüfen, inwiefern Pflegebedürftige und ihre Angehörigen bei den Kosten der Pflege und insbesondere den Investitionskosten entlastet werden können.

A10/2023 Bremen werbefrei – Eindämmung von beleuchteten und digitalen Werbeanlagen

Antragstellung: OV Hastedt

Beschluss: Annahme

Sachstand: Bearbeitungsvermerk der Bürgerschaftsfraktion:
Die SPD-Fraktion hat unterstützt, dass die Straßenbeleuchtung in Bremen auf LED umgestellt wird, was zu einer Reduzierung der Lichtemissionen beitragen kann. Zudem befinden wir uns in Gesprächen darüber, ob und wie wir Emissionen von Licht auch zugunsten des Energiesparens und des Umweltschutzes weiter verringern können. Auch Lichtemissionen von Werbeanlagen werden hierbei eine Rolle spielen.

A11/2023 Bremen werbefrei – bessere Kommunikation für mehr Gemeinwohl

Antragstellung: OV Hastedt

Beschluss: Überweisung an die Bürgerschaftsfraktion

Sachstand: Bearbeitungsvermerk der Bürgerschaftsfraktion:
Bereits 2020 hat sich die SPD-Fraktion – insbesondere zum Schutz von Kindern und

Jugendlichen – mit den Möglichkeiten zur Einführung eines Tabakwerbeverbots beschädigt. Zudem wird das Ziel geteilt, dass die Kommunikation zwischen Politik, Verwaltung und Bürger:innen grundsätzlich weiter verbessert werden muss. Wir prüfen, inwieweit eine intensivere Nutzung von Werbeflächen zu diesem Zweck möglich und dazu geeignet ist. Ebenso sehen wir einen besseren Bürgerservice mit umfassenden digitalen Verwaltungsleistungen, die wir intensiv weiter vorantreiben, als einen Weg für eine bessere Kommunikation.

A12/2023	Stellungnahme des UB-Parteitags zur Neuabgrenzung der Unterbezirke in der Stadt Bremen Antragstellung: Unterbezirksvorstand Beschluss: Annahme in geänderter Fassung Sachstand: Wurde an die Landesschiedskommission übermittelt.
A13/2023	Reform der Stimmenverrechnung im Bremer Wahlrecht: Verzerrung des Wähler:innenwillens bei der Nutzung von Personenstimmen künftig ausschließen Antragstellung: Unterbezirksvorstand Beschluss: Annahme Sachstand: Weitergeleitet an den Landesparteitag und dort bearbeitet als A08/2024. Link zum Beschluss.
A14/2023	Einhaltung der Genehmigungsfristen für den Netzanschluss von PV-Anlagen Antragstellung: OV Habenhausen-Arsten Beschluss: Annahme in geänderter Fassung Sachstand: Bearbeitungsvermerk der Senatskanzlei: Der Bremer Senat befindet sich im ständigen Austausch mit Wesernetz, um gemeinsam an Lösungen zu arbeiten. Das Unternehmen hat intern Personal umgesteuert und ein digitales Antragsverfahren implementiert, sodass die Bearbeitungs-dauer langfristig gesenkt werden kann
A15/2023	Gründung einer Quartiersentwicklungsgesellschaft Antragstellung: OV Gröpelingen/ Oslebshausen Beschluss: Annahme in geänderter Fassung Sachstand: Bearbeitungsvermerk der Senatskanzlei: Mit Beschluss des Senats vom 27. Februar 2024 wurde die Gründung einer Stadtentwicklungsgesellschaft auf den Weg gebracht. Diese soll auch die Funktion einer Quartiersentwicklungsgesellschaft im Sinne des Parteitagsbeschlusses übernehmen. Die Gründung der Gesellschaft wird für den Sommer 2024 angestrebt. Bearbeitungsvermerk der Bürgerschaftsfraktion: Bezüglich der Forderung einer Entwicklungsgesellschaft, welche die im Antrag dargestellten Aufgaben der Beseitigung städtebaulicher Missstände (Problemimmobilien) sowie die Entwicklung von Quartieren übernehmen soll, kann Folgendes berichtet werden: Der Senat hat mit Beschluss vom 27.02.2024 den Prozess zur Gründung einer Stadtentwicklungsgesellschaft beschlossen. Diese wird die im Parteitagsbeschluss beschriebenen Aufgaben erfüllen und darüber hinaus auch die Vermarktung der entwickelten Flächen übernehmen. Die

Stadtentwicklungsgesellschaft wird dabei zusammen mit der Brebau und der Brepark unter einer neuen Trägergesellschaft als eigenständige Organisation zusammengefasst. Ziel ist, diesen Prozess Jahr 2024 abzuschließen, sodass diese Gesellschaft im Anschluss mit der Entwicklung des Parkhaus-Mitte beginnen kann.

Neben der Schaffung einer Stadtentwicklungsgesellschaft durch den Senat hat die Koalition, initiiert durch die SPD-Bürgerschaftsfraktion, im Februar 2024 einen Antrag zur Bekämpfung von Problemimmobilien (Drucksache 21/117 S) eingebracht. Entsprechend dem Beschluss des Parteitages ist auch in diesem Antrag der Aufbau einer Taskforce für Problemimmobilien gefordert. Neben der Kontrolle von Objekten und der Koordination ggf. notwendiger Maßnahmen soll die systematische Erfassung der Problemfälle und die Einordnung dieser eine bessere Datenlage schaffen. Dies ermöglicht es, die Maßnahmen und Prozesse noch besser auf die einzelnen Problemimmobilien abzustimmen.

A16/2023 Ausbau und Dezentralisierung der Angebote für Konsument*innen illegaler Suchtmittel in Bremen

Antragstellung: OV Neustadt

Beschluss: Annahme in geänderter Fassung

Sachstand: Bearbeitungsvermerk der Bürgerschaftsfraktion:

Aufgrund der umfassenden Herausforderungen einer anwachsenden Drogenszene und der besonderen Problematik der Crack-Abhängigen in Bremen, hat der Senat im Dezember 2023 die Integrierte Drogenhilfestrategie beschlossen und mit prioritären Mitteln von 5 Millionen Euro abgesichert. Damit sollen bestehende Hilfsangebote weitergeführt und punktuell den Bedarfen angepasst, bzw. verbessert werden. So ist der Drogenkonsumraum in der Friedrich-Rauers-Straße ein entscheidender Anlaufpunkt für Konsumierende. Auch das Projekt „Ruheliegen“ („Crackbetten“) wird dort derzeit umgesetzt. Der Mietvertrag für die Immobilie ist langfristig abgeschlossen, was auch zeigt, wie viel Bedeutung die nachhaltige Betreuung Drogenkonsumierender durch einen sicheren Ort hat. Es müssen noch bauliche Maßnahmen durchgeführt werden, um alle Angebote durchführen zu können. Im laufenden Jahr sollen diese Baumaßnahmen beginnen. Die finanziellen Anstrengungen dafür, aufgrund steigender Baukosten, sind in den Haushalten hinterlegt worden, die SPD-Bürgerschaftsfraktion setzt sich für die Absicherung der Projekte ein. Mittelfristig ist das Ziel weitere Drogenkonsumräume zu schaffen, um insbesondere auf den Gefahren gestreckter synthetischer Drogen zu begegnen und Konsument:innen zu ermöglichen, ihre Substanzen daraufhin zu prüfen. Hierzu ist die SPD-Bürgerschaftsfraktion im Gespräch mit dem Gesundheitsressort.

Darüber hinaus ist Rahmen der vom Senat beschlossenen Integrierten Drogenhilfestrategie vorgesehen, das bestehende Streetwork-Angebot weiterzuführen und dort, wo notwendig, auch noch zu verstärken. Das gilt neben dem Hauptbahnhof insbesondere auch in den Stadtteilen in Gröpelingen, Vegesack, Mitte und der Neustadt und für muttersprachliche Angebote. Die SPD-Bürgerschaftsfraktion wird dafür in den Haushaltsverhandlungen finanzielle Mittel sicherstellen.

Entscheidend bleiben auch die Angebote in den Stadtteilen. So konnte mit dem Hohentorspark ein Alternativort für die Drogenszene in der Neustadt gefunden werden,

da aufgrund der angespannten Lage am Lucie-Flechtmann-Platz eine Umorientierung der Szene notwendig geworden ist. Mit dem neuen Standort soll ein neuer Ort der Akzeptanz von drogenkonsumierenden Menschen geschaffen werden und es wurde durch Müllbehälter und Toiletten sowie Container zum Aufenthalt und Drogenkonsum ein Akzeptanzort eingerichtet. Es handelt sich dabei um eine Zwischenlösung, um den Problemen um den Lucie-Flechtmann-Platz zu begegnen. Im Rahmen der Integrierten Drogenhilfestrategie muss nun ein dauerhafter Ort im Stadtteil gefunden werden, der die unterschiedlichen Bedarfe der einzelnen Gruppen und Personenkreise berücksichtigt.

Um den Herausforderungen einer anwachsenden Drogenszene zu begegnen sind neben Prävention und Unterstützung auch repressive Maßnahmen erforderlich. Rund um den Hauptbahnhof setzt die Polizei Bremen seit Oktober 2022 eine Task Force zur Bekämpfung des öffentlich wahrnehmbaren Drogenhandels ein. Seit November 2023 versehen Mitarbeitende des Ordnungsdienstes gemeinsam mit der Task Force und unterstützt von weiteren Einheiten der Polizei Bremen ihren Dienst an der Wache am Hauptbahnhof. Die Sicherheitskräfte zeigen so verlässliche Präsenz. Für die Verstetigung der Task Force und neuer Kooperationen mit der Bundespolizei am Hauptbahnhof, z.B. in Form gemeinsamer Streifengänge, setzen wir uns ein.

Rund um den Hauptbahnhof und in weiteren Hot-Spots in den Quartieren setzt der Ordnungsdienst ordnungsrechtliche Vorschriften durch, um auch die Gebiete um die Szene-Treffs als sichere Orte erlebbar zu machen. Die Eckpunkte der Integrierten Drogenhilfestrategie des Senats sehen u.a. eine Intensivierung des Ordnungsdienstes vor. Für die Aufnahme entsprechender Mittel für Personalkosten und Arbeitsplatzausstattungen des Ordnungsdienstes in den Haushalt 2024/2025 machen wir uns stark.

Wie setzen uns dafür ein, dass der für den Akzeptanzort Friedrich-Rauers-Straße erfolgreich erprobte ressortübergreifende Ansatz „Schieben und Ziehen“ zur Umorientierung der offenen Szene auch für weitere Toleranz- und Akzeptanzorte Anwendung findet.

A17/2023 Einrichtung zusätzlicher Funktionsstellen und Aufstockung der Anrechnungsstunden an Bremer Berufsschulen

Antragstellung: OV Neustadt, AfA

Beschluss: Überweisung an die Bürgerschaftsfraktion

Sachstand: Erledigungsvermerk der Bürgerschaftsfraktion:

Trotz großer Bemühung ist es – angesichts des eng gestrickten Haushalts und der Kosten, die damit einhergehen würden – leider nicht gelungen die gewünschten Funktionsstellen pro Fachbereich an allen Berufsschulen einzurichten. Einige Berufsschulen werden vom Startchancenprogramm profitieren und haben darüber die Möglichkeit, flexibel Personal einzusetzen.

A18/2023 Nachfolgekonzept für das Klinikum Links der Weser

Antragstellung: OV Kattenturm/Kattenesch, Habenhausen-Arsten

Beschluss: Annahme

Sachstand: Bearbeitungsvermerk der Senatskanzlei:

Im April 2024 wurde im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung das Nachnutzungskonzept für das Klinikum Links der Weser durch die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz vorgestellt. Aktuell umfasst das Konzept Angebote im Bereich der Pränatal-Medizin, der Radiologie, der Augenheilkunde sowie HNO. Darüber hinaus soll es künftig noch weitere Fachrichtungen am Standort geben, die im gemeinsamen Dialog auf die Bedürfnisse des Stadtteils angepasst werden. Für Fragen der Quartiersentwicklung über die medizinische Versorgung hinaus wird die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung im Dialog mit allen beteiligten Akteurinnen und Akteuren ein Konzept erarbeiten.

Bearbeitungsvermerk der Bürgerschaftsfraktion:

Seit der Entscheidung das Klinikum Links der Weser (LdW) zu schließen, hat sich die SPD-Fraktion intensiv mit dem Beirat Obervieland, der Senatorin für Gesundheit, mit niedergelassenen Ärzt:innen, sowie den Kassen ausgetauscht, um Konzepte für den Standort nach der Verlagerung ans Klinikum Bremen Mitte zu entwickeln. Das Thema wurde mehrfach in der Gesundheitsdeputation aufgerufen. Dabei stand für die SPD-Fraktion im Vordergrund sich für den Stadtteil Obervieland für eine gute medizinische Versorgung vor Ort einzusetzen. Auch mit der SPD-Bundestagsfraktion wurden Gespräche geführt, um Optionen des Referentenentwurfs zur Krankenhausreform und dabei auch Erfahrungen und Ideen aus anderen Bundesländern einzubeziehen. Die GeNo hat bereits einen ersten Konzeptvorschlag für den Standort LdW entwickelt, der sich im Moment in der Diskussion im Gesundheitsressort befindet. Eine enge Einbeziehung des Bremer Südens, insbesondere Obervielands, in die Lösungssuche und eine Entwicklung von zukunftsfähigen und innovativen Konzepten steht im Vordergrund der Diskussion und im Zentrum der Arbeit der SPD-Fraktion.

A19/2023 Nur Erfolge überzeugen – eine Roadmap der klimapolitischen Maßnahmen für die Legislaturperiode 2023 – 2027

Antragstellung: AK Klima

Beschluss: Annahme in geänderter Fassung

Sachstand: Bearbeitungsvermerk der Senatskanzlei:

Der Senat hat am 15.11.2022 die Klimaschutzstrategie 2038 der Freien Hansestadt Bremen beschlossen. Kernelement ist der Aktionsplan Klimaschutz, der als Arbeitsinstrument für den Umsetzungsprozess zur Klimaschutzstrategie 2038 konzipiert wurde. Er operationalisiert diese auf der Ebene von Maßnahmenpaketen und dient der Überprüfung, Bewertung und Weiterentwicklung der Maßnahmenpakete bis zum Erreichen der Netto-Null-CO₂-Emissionen. Hierzu wird der Aktionsplan Klimaschutz seitens der Ressorts kontinuierlich fortgeschrieben, d. h. die Maßnahmenpakete werden sukzessive weiterentwickelt, konkretisiert, qualifiziert, priorisiert und deren Umsetzungsstände erfasst. Aktuell besteht der Aktionsplan Klimaschutz aus zwei Komponenten: Übersichtstabellen für die drei Umsetzungsebenen Land Bremen, Stadt Bremerhaven und Stadt Bremen sowie detailliertere Steckbriefe für die hoch und normal priorisierten Maßnahmen.

A20/2023 Augen auf! Kritische Verkehrsinfrastruktur in Bremen

Antragstellung: AK Klima

Beschluss: Annahme in geänderter Fassung

Sachstand: Bearbeitungsvermerk der Senatskanzlei:

Für den Bremer Senat hat das Thema „Verkehrsinfrastruktur“ höchste Priorität. Aufgrund begrenzter Landesmittel ist beispielsweise im Bereich der Brückensanierung eine Konzentration und Priorisierung auf die Bestandbrücken über die Weser erfolgt. Trotz dieser notwendigen Konzentration und Prioritätensetzung werden wir die neu geplanten Fahrradbrücken nicht aufgeben. An dieser Stelle werden wir die jeweils extern beauftragten Planungsprozesse grundsätzlich und im Rahmen der verfügbaren internen Kapazitäten fortsetzen. Bei vielen weiteren Projekten, wie etwa der A281, der A27 oder dem beschleunigten Ausbau des Schienennetzes mit dem Bahnknoten Bremen und dem Optimierten Alpha-E plus Bremen hat der Bremer Senat den Austausch mit dem Bund verstärkt und drängt auf zügige Umsetzung.

A21/2023 Bremer Begrünungspreis: Wer hat die schönste Fassaden- und Dachbegrünung?

Antragstellung: AK Klima

Beschluss: Annahme

Sachstand: Bearbeitungsvermerk der Senatskanzlei:

Seit Juli 2023 gibt es im Land Bremen ein Förderprogramm, das bis zu 25 % der förderfähigen Kosten einer Anlage, höchstens 5.000 Euro fördert. Ein Konzept für einen Begrünungspreis wurde bisher nicht umgesetzt

A22/2023 Gutes ÖPNV-Angebot finanzieren und Arbeitsbedingungen attraktiver gestalten – oder wie der öffentliche Nahverkehr (ÖPNV) eine erstklassige Alternative zum Auto wird

Antragstellung: AK Klima

Beschluss: Annahme in geänderter Fassung

Sachstand: Bearbeitungsvermerk der Senatskanzlei:

Der Bremer Senat befindet sich im ständigen Austausch mit den Verkehrsbetrieben im Land Bremen. Im gemeinsamen Dialog soll ein stabileres und besseres Angebot ermöglicht werden. Im Rahmen der Haushaltsaufstellung 24/25 konnte eine Lösung gefunden werden, die die BSAG künftig finanziell absichert. Angesichts erheblicher Defizite im aktuellen Betrieb, muss der Fokus daher erst mal auf der finanziellen Absicherung des Regelbetriebes liegen.

A23/2023 10.000 Balkonkraftwerke für Bremen!

Antragstellung: AK Klima

Beschluss: Annahme in geänderter Fassung

Sachstand: Erledigungsvermerk der Senatskanzlei

Der Bremer Senat unterstützt Solar-Projekte der gemeinnützigen Klimaschutzagentur energiekonsens, die sich mit diversen Angeboten an die Verbraucher:innen richten. Neben den gängigen Marktangeboten können interessierte Verbraucher:innen steckerfertige PV-Anlagen auch über den „Bremer SolidarStrom“ beziehen.

Balkonsolar-Systeme werden dort in einem solidarischen Preismodell angeboten. Darüber hinaus wird in einem subventionierten Angebot Sozial- und Transferleistungsbezieher:innen sowie BAföG-Empfänger:innen die Anschaffung einer steckerfertigen PV-Anlage zu einem Eigenanteil von 100 € ermöglicht. Zudem plant der Senat gerade ein Pilotprogramm für Balkon-Solaranlagen für die Zielgruppe der Sozial- und Transferleistungsempfänger:innen in Kooperation mit Bremer und Bremerhavener Wohnungsbaugesellschaften

A24/2023 Kompass Energiewende – wir brauchen eine Informationskampagne für alle!

Antragstellung: AK Klima

Beschluss: Annahme

Sachstand: Erledigungsvermerk der Senatskanzlei:

Im Land Bremen existieren bereits verschiedenen Informations- und Beratungsangebote zum Thema „Energiewende“, die ineinandergreifen und regelmäßig evaluiert werden. Den ressortübergreifenden Blick sowie die Bedeutung der Vermittlung bis auf Quartiersebene hat der Senat dabei stets im Blick.

A25/2023 Unterweservertiefung stoppen!

Antragstellung: AK Klima

Beschluss: Annahme in geänderter Fassung

Sachstand: Der Beschluss wurde an den Landesparteitag weitergeleitet. Hierzu aus dem Protokoll zum Landesparteitag vom 30. Januar 2024:

Zu der im Vorfeld des Parteitages auch medial entbrannte Debatte zum Antrag A07 erklärt er (Reinhold Wetjen), dass dieser in Abstimmung mit den Unterbezirken Bremen-Stadt und Bremerhaven auf diesem Parteitag nicht diskutiert wird, damit der Landesvorstand hierzu zunächst in Gespräche mit den Unterbezirken gehen kann, um eine möglichst abgestimmte inhaltliche Position zu entwickeln.

A26/2023 Sport im Land bremen benötigt mehr Geld im Haushalt!

Antragstellung: OV Arbergen/Mahndorf, OV Hastedt, OV Hemelingen/Sebaldsbrück

Beschluss: Annahme in geänderter Fassung

Sachstand: Erledigungsvermerk der Bürgerschaftsfraktion:

Die SPD-Bürgerschaftsfraktion hat sich in den aktuellen Haushaltsberatungen mit Nachdruck für auskömmliche Mittel eingesetzt, um ein bestmögliches Sportangebot für die Menschen in Bremen bereit zu stellen. Neben einer Unterlegung der Bereiche Kinderschutz und Prävention gegen Missbrauch im Sport mit entsprechenden Mitteln sind uns Investitionen in die Sanierung städtischer und Vereinssportanlagen wie auch in deren laufende Unterhaltung wichtig. Bei den Sportstätten tragen wir Kostensteigerungen mit entsprechend erhöhten Mitteln Rechnung. Wir investieren in die Fertigstellung des neuen Westbades und sorgen weiterhin für ausreichende Wasserflächen in Bremen – u.a. indem wir den Weiterbetrieb des Unibades bis zur Fertigstellung des Westbades sicherstellen.